

# CVJM MAGAZIN



BASIS

BERÜHRT

BEWEGT

Grundlegend: Die Bibel als Basis im CVJM S. 6

Die Tür zu Gott öffnen S. 8

»Und spricht zu ihm...« S. 12



**Impressum**

**CVJM MAGAZIN Westbund**  
für Mitarbeiter im CVJM-Westbund e. V.,  
174. Jahrgang, erscheint viermal jährlich  
**Herausgeber:** CVJM-Westbund e. V.  
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal  
T (02 02) 57 42-22, F (02 02) 57 42-42  
E-Mail: info@cvjm-westbund.de  
Internet: www.cvjm-westbund.de

**Beteiligte Verbände:**  
CVJM-Landesverband Bayern e. V.  
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg  
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.  
Im Druselstal 8, 34131 Kassel  
CVJM Norddeutschland e. V.  
Birkenstr. 34, 28195 Bremen  
CVJM-Ostwerk e. V.  
Sophienstr. 19, 10178 Berlin  
CVJM-LV Sachsen e. V.  
Wilhelm-Franke-Str. 66, 01219 Dresden  
CVJM-LV Sachsen-Anhalt e. V.  
Geiststraße 29, 06108 Halle (Saale)  
CVJM Thüringen e. V.  
Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt  
CVJM-Westbund e. V.  
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

**Redaktion Thema:** Michael Götz (Bayern), Annalena Hilke (Westbund) unter Mitarbeit von: Matthias Büchle (Westbund), Nicole Fraaß (Thüringen), Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland), Andree Strötter (Ostwerk), Katrin Wilzius (Norddeutschland), Matthias Kaden (Sachsen), Christopher Dehn (Sachsen-Anhalt)

**Redaktion CVJM Deutschland:** Lydia Hertel

**Redaktion CVJM-Westbund:** Annalena Hilke, Jörg Bolte, Matthias Büchle, Sarah Stiegler, Tanya Worth

**Bildnachweis:** Archiv CVJM-Westbund e. V. oder Archiv CVJM Deutschland e. V. (S. 28 - 35) oder am Bild; Titel, S. 3, S. 4 (Basisbibeln): Deutsche Bibelgesellschaft; S. 5 (Gründungspreis): CVJM Nürnberg; S. 6 (George Williams): CVJM Deutschland; S. 7 oben: priscilla\_du\_preez/unsplash.com, Mitte: Wirestock - stock.adobe.com, u. l.: jasmin/unsplash.com; u. r.: amy-tran/unsplash.com; S. 8 (Grafiken): BizkettE1/FreePik; S. 9: ellicia/unsplash.com; S. 10 (Frau): shutterstock.com/holaillustrations; S. 11: Andrew Butler/unsplash.com; S. 13: CVJM-Landesverband Bayern, S. 14 (Sparschweine): UncleLeo/Vectors-tok.com; S. 15 (Hände): Bits and Splits - Fotolia.com; S. 19 (Handy): guteksk7 - stock.adobe.com; S. 26 (Lupe): macrovector/FreePik.de; S. 21 (Button): flaticon/FreePik; S. 26 (Lupe): macrovector/FreePik; S. 31 (Grafik) + S. 32 o. l. (Zeichnung): Gerd Casper, CVJM Deutschland; S. 32+33 (Hintergrund): blickpixel/Pixabay.com; S. 34: YMCA Peru

**Bibelzitate:** Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelonline.de)  
Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

**Bankverbindung:** KD-Bank eG Dortmund  
IBAN: DE05 3506 0190 1010 2570 49  
BIC: GENODED1DKD

**Art Directorin:** Barbara Mally

**Anzeigenschluss Ausgabe 3/21:** 04.05.2021

**Bezugspreis:** 14,00 € im Jahr

**Layout, Herstellung und Anzeigenverkauf/-verwaltung:**

Drei-W-Verlag GmbH  
Landsberger Straße 101, 45219 Essen  
T (0 20 54) 51 19, anzeigen@drei-w-verlag.de  
www.drei-w-verlag.de



**Klimaprojekt:**  
Deponiegas in Chile



**Papier:**  
Circle Volume aus  
100 % Altpapier



06



10



11

**Thema: BASIS • BERÜHRT • BEWEGT**

- 04 Kolumne: #rundumsdreieck
- 04 Kurz notiert
- 06 Grundlegend – Die Bibel als Basis im CVJM
- 08 Die Tür zu Gott öffnen
- 09 Ich glaube, also zweifle ich
- 10 Ich bin (nicht nur) morgens immer müde
- 11 Die DNA des CVJM: vielfältig, international, interkulturell, offen
- 12 »Und spricht zu ihm ...«

**CVJM-Westbund**

**Landesverband**

- 14 Geschäftsstelle: Spendenprojekte
- 15 Leitung: Fachausschüsse
- 16 Persönlich: Neue Projektsekretärin für Sport: Hannah Klinkert
- 17 Erlebt: Geteilte Glaubensfragen
- 18 Geplant: SPIRIT 2021
- 36 Übrigens

**Im Fokus**

- 22 Bildung: Juleica-Update, Young Leaders Talks
- 23 Junge Menschen: Worttransport, TEN SING
- 25 Junge Menschen: Freiwilligendienste mit dem CVJM-Westbund
- 26 Häuser: Perspektiven der Elsenburg
- 27 Weltweit: Hoffnungsvolle Ausblicke
- 27 Sport: Sportspiele auf Abstand

**CVJM vor Ort**

- 19 Beispielsweise: Adler sollen fliegen; CVJM-Spots
- 21 Infos: Lebensmittel für Bawaleshie

**CVJM Deutschland**

- 28 Digitallabor 2020
- 29 Café del Zoom
- 30 Die Bernhäuser Basis wird 50
- 32 Pinnwand
- 34 Neue Projektbereiche von Aktion Hoffnungszeichen: Wofür? Dafür!
- 35 Acht Gründe für einen Freiwilligendienst im CVJM

# LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

worauf können wir uns eigentlich auch in Corona-Zeiten noch so richtig verlassen? Vieles ist unsicher geworden: Job, Gesundheit, Freundschaften. Welche Kontakte halten es aus, dass man sich teilweise monatelang nicht sehen kann? Was ist mit CVJM-Gruppenstunden? Wie viele Teilnehmende sind noch dabei, wenn man sich wieder live mit einer Gruppe treffen kann? Wo trifft man sich dann?

Corona zwingt uns neu zu sortieren, worauf wir uns verlassen wollen, worauf wir bauen wollen. Was ist die »Basis«, auf der ich den Alltag bewerkstelligen kann, auch wenn so vieles nicht möglich ist?

Andererseits zeigt uns Corona auch, dass es vieles gibt, was trägt – auch im CVJM.

Weiterhin gibt es engagierte Mitarbeitende, die kreative Ideen haben, wie man auch in Zeiten reduzierter Kontakte Gemeinschaft erleben kann. Man kann über Zoom gemeinsam Bibel.Lifestream gucken und sich austauschen. Manche Bibelstellen sprechen uns in unserem neuen, eingeschränkten Alltag ganz anders an. Gott spricht zu uns, er ist derselbe – auch in der Pandemie. Sein Wort gilt. Dieses Wort, die Bibel, prägt und berührt Menschen, fordert heraus, ist aktuell. Darauf können wir uns verlassen. Persönlich, aber auch im CVJM. Ohne die Bibel, ohne Bibelstunden und Gespräche über sie gäbe es den CVJM wohl nicht. Die Bibel ist die Basis für die CVJM-Bewegung, früher und heute. Im Leitartikel auf den Seiten 6+7 geht es genau darum: Wie und warum ist die Bibel die Grundlage der CVJM-Bewegung? Welche Erkenntnis-

se ziehen wir aus dem persönlichen Bibellesen, auf welche Art geben wir unsere Erfahrungen an andere weiter? Dass das durchaus kreativ passieren darf, kannst du in einem Beispiel auf Seite 8 lesen.

Neben vielen Beispielen und Berichten, was auch in Corona-Zeiten in der CVJM-Bewegung möglich ist, findest du ein Interview zum Thema »Jugendevangelisierung« (S. 12+13), sowie einen Beitrag dazu, welche wichtige Rolle interkulturelle Öffnung im CVJM spielt (S. 11).

Ich wünsche dir gute Impulse beim Lesen dieses Magazins und dass du unsere Basis (neu) entdeckst und dich von ihr berühren und bewegen lässt.

Herzliche Grüße

*Annalena Hilk*

PS: Das nächste CVJM Magazin erscheint Ende Juni.



**Annalena Hilk**  
Redaktion  
CVJM MAGAZIN



# #RUND UMS DREIECK

## Gedanken des Generalsekretärs des CVJM Deutschland

In »#rundumsdreieck« greife ich verschiedene Themen rund um und mitten im CVJM auf.

### »Kategorie unverzichtbar«: die Bibel

Das mit dem Verzicht ist so eine Sache. Etwas zu entbehren, ist nicht leicht, und entbehrlich sein will keiner. In der Corona-Zeit erleben wir eindrücklich, dass wir auf manches grundsätzlich, auf einiges zeitweise verzichten können und auf anderes gar nicht. Es ist lebens- und systemrelevant.

Was ist im CVJM unverzichtbar? Eine spannende Frage, über die es sich lohnt, intensiver nachzudenken. Klar, da sind Jesus Christus, Gemeinschaft, junge Menschen und Barmherzigkeit. Schnell füllt sich meine Liste. Wie wohl deine aussehen mag? Das wäre doch mal eine spannende Aufgabe für eine der nächsten CVJM-Sitzungen, oder?

Eines darf sicher nicht fehlen: die Bibel. Manchmal kompliziert zu verstehen, herausfordernd in ihren Inhalten und zugleich so ermutigend, hoffnungsvoll und lebensrelevant. Einfach ein Schatz, der uns auch erklärt, wer Jesus Christus ist (vgl. »Pariser Basis«) und wie Gott sich unser Leben denkt. »Kategorie unverzichtbar« eben.

Auch im CVJM von Beginn an. George Williams nahm sich vor, täglich in der Bibel zu lesen, wie ein handgeschriebener Zettel in seinem Nachtschrank bezeugt: »Herr, ich will täglich danach trachten, eine bessere Einsicht in die Heilige Schrift zu erhalten.«

Der CVJM ist von Anfang an eine Bibelbewegung. Bis heute entwickeln wir verschiedenste Materialien, um Menschen bei der Lektüre zu unterstützen. George Williams übrigens empfahl, Bibelstunden zu besuchen und selbst abzuhalten. Seinen Worten nach hatten sie etwas »Rasches, Heiteres, Lebhaftes«.

Die Messlatte hängt also hoch, lieber CVJM. Na dann los: fröhlich, mutig, gemeinsam, unterhaltsam, dialogisch, hörend, nicht besserwisserisch, vertrauensvoll. Mit der Bibel mitten ins Leben und den CVJM. Denn sie ist und bleibt unverzichtbar.



**Hansjörg Kopp**  
Generalsekretär CVJM Deutschland



## BasisBibel

### Einfach zu lesen, gut zu verstehen

Im Januar erschien die BasisBibel als Vollbibel mit Altem und Neuem Testament. Sie ist eine Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch und zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Verständlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Kurze Sätze, eine klare und prägnante Sprache und ihr einzigartiges Design innen und außen sind die Markenzeichen der BasisBibel. Zusätzliche Erklärungen von Begriffen und Sachverhalten, deren Kenntnis nicht vorausgesetzt werden kann, erleichtern das Verständnis der biblischen Texte. Die BasisBibel ist dadurch einfach zu lesen und gut zu verstehen.

Weitere Infos unter: [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)



## CVJM-Podcast

### »Über drei Ecken«

Über drei Ecken hat doch bestimmt jede und jeder schon einmal mit dem CVJM Kontakt gehabt, oder? Sei es über

die Jungschar, Freizeiten oder die Village People (die Band, die Ende der 70er Jahre den YMCA-Song schrieb).

Genauso vielfältig und bunt, wie die Wege sind, über die Menschen den CVM kennen, sind auch die Themen, die wir im ersten offiziellen CVJM-Deutschland-Podcast besprechen wollen: Es geht um Jugendarbeit, Glauben, den CVJM, das Leben, um Fragen und Zweifel.

Dabei hat unser Podcast auch immer das Ziel, einen Mehrwert für deinen CVJM vor Ort zu bieten. Garantiert authentisch und direkt aus dem Leben.

Weitere Infos unter: [www.cvjm.de/podcast](http://www.cvjm.de/podcast)

## Ökumenischer Kirchentag

### CVJM bleibt Teil der ökumenischen Wegzeichen

Kurz vor dem konkreten Abschluss der Planungen markierte das Präsidium neue Wege. Das ökumenische Ereignis wird konzentriert, dezentral und digital. Den Rahmen bilden die Gottesdienste an Christi Himmelfahrt und am Sonntag.

»Schaut hin« (Mk 6,38) bleibt das Leitwort. »Wir werden das Netz unseres christlichen Glaubens und der Ökumene sichtbar machen. Alle sind eingeladen, den 3. ÖKT mitzuerleben und mitzugestalten – in Kirchengemeinden, im Verband oder im Freundeskreis.« (Website)

Das lassen wir uns als ökumenischer Jugendverband nicht zwei Mal sagen. Wir schauen hin und helfen mit, christlichen Glauben und gelebte Ökumene sichtbar zu machen.

Weitere Infos unter: [www.oekt.de](http://www.oekt.de)



## CVJM-Gründungspreis

### Bewerber gesucht

Mit dem CVJM-Gründungspreis prämiiert der CVJM Neugründungen von CVJM-Vereinen. Dies geschieht durch die Hermann-Kupsch-Stiftung des CVJM Deutschland.

Um sich zu bewerben, muss der Verein mindestens seit einem Jahr arbeiten und die Gründung darf nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Besonders beachtet werden Neugründungen, die innovative und beispielhafte Züge tragen. Außerdem muss die missionarische Dimension der CVJM-Neugründung erkennbar sein.

Der Bewerbungsschluss für den Gründungspreis 2022 ist am 30. November 2021.

Weitere Infos unter: [www.cvjm.de/gruendungspreis](http://www.cvjm.de/gruendungspreis)

Anzeigen



## Deine CVJM-Soulbottle



- ▼ aus Glas
- ▼ ohne Plastik
- ▼ ohne Schadstoffe
- ▼ fair produziert
- ▼ klimaneutral
- ▼ vegan
- ▼ made in Germany

1 Euro pro Flasche geht an Trinkwasserprojekte von Viva con Agua und der Welthungerhilfe

je 24,90 €

[www.cvjm-shop.de](http://www.cvjm-shop.de)

CVJM-Shop, Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal  
(0202) 57 42 32, [info@cvjm-shop.de](mailto:info@cvjm-shop.de)



- STUDIUM ■
- AUSBILDUNG ■
- WEITERBILDUNG ■
- FORSCHUNG ■

WEIL DIE  
WELT

BEWEGER INNEN  
BRAUCHT

▶▶ LERNE UNS JETZT KENNEN!

[www.cvjm-hochschule.de/infotage](http://www.cvjm-hochschule.de/infotage)

YMCA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# GRUNDLEGENDE – DIE BIBEL ALS BASIS IM CVJM

Nimm dir eine Tasse Kaffee und lass uns durchbuchstabieren,  
wie Gottes Wort die CVJM-Bewegung prägt.

## B wie Beginn

Die Ausbildung zum Kaufmann beginnt und der junge George Williams ist von seinen Kollegen beeindruckt. Die Gespräche mit ihnen lösen einen Hunger nach Gott aus. Im Winter 1837 trifft ihn die Wahrheit des Wortes Gottes. Er eilt in den Kaufladen, fällt in einer Ecke auf die Knie und vertraut Jesus sein Leben an.

Ab diesem Zeitpunkt besucht George eifrig Bibelstunden, um sein Wissen zu vertiefen. Nach dem Ende seiner Lehre tritt er in eine Londoner Firma ein. Von Beginn an geht es George darum, Menschen für Jesus zu gewinnen.



George Williams,  
Begründer des YMCA

»Wie kann man so blöd sein, einen Abend in der Woche über der Bibel zu hocken?«, stänkert ein Gegner. George will wissen, was dieser Mann gerne mag. »Austern!«, lautet die Antwort. So kommt es, dass dieser Mann durch ein gemeinsames Abendessen für Jesus und sein Wort begeistert wird. Und mit ihm viele andere. Wie ein Lauffeuer breitet sich die gute Nachricht aus. Wöchentliche Bibelstunden sind der Kern der neuen Bewegung. Sie haben eine enorme Anziehungskraft. Die Teilnehmer bereiten sich intensiv auf

die Stunden vor. So kann gleich nach der Einleitung die Aussprache eröffnet werden. Nach und nach entsteht die CVJM-Bewegung durch junge Männer, die gemeinsam nach dem Wort Gottes leben und dafür brennen, anderen die frohe Botschaft, die sie darin lesen, weiterzusagen.

## I wie Identität

Zum CVJM gehört das rote Dreieck mit dem schwarzen Balken. Neben diesem Erkennungszeichen gibt es ein weiteres Symbol und einen Text, die die Bewegung kennzeichnen.

In der Mitte des Weltbundabzeichens sehen wir ein X und ein P – die griechischen Anfangsbuchstaben für Christus (Χριστός). Auf den Buchstaben liegt eine Bibel. Sie hat die zentrale Stellung im CVJM. Johannes 17,21 ist aufgeschlagen: »Bitte lass sie alle eins sein wie du, Vater, und ich eins sind«, betet Jesus an dieser Stelle. Die Menschen in der CVJM-Bewegung sind nicht alle gleich. Sie haben viele Begabungen, Prägungen, Ideen und Ansichten. Sie sind wie eine Ansammlung verschieden klingender Töne. Jesus verbindet die einzelnen Töne zu einer Symphonie, die weltweit zu hören ist und viele ansteckt, selbst ein Teil der Bewegung zu werden.

Die Pariser Basis ist der Text, der zur CVJM-Bewegung gehört. Da heißt es am Anfang: »Die Christlichen Vereine Junger Menschen haben den Zweck, solche jungen Menschen miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen (...).« Aus der Bibel erfahren wir, wer



Weltweit verbunden:  
Das Abzeichen des CVJM-Weltbunds

Jesus ist, was er gesagt hat, welche Aufträge er uns gibt und welche Zusagen er für uns hat. Dort lesen wir vom Erlösungsgeschehen, das am Kreuz auf Golgatha und beim leeren Gartengrab passiert ist.

»Ich lebe und ihr sollt auch leben«, spricht Jesus (Joh 14,17). Seinen Herzschlag für diese Welt teilt er uns in der Bibel mit. Deshalb halten wir bis heute an seinem Wort fest: Es pulsiert, es bebt, es hat Kraft und macht uns lebendig!

## B wie Begegnung

In der Bibel entdecken wir viele mitreißende Biografien. Sie sind Inspiration für unsere eigene Geschichte mit Gott. In Gruppenstunden, Hauskreisen, Gesprächen und bei Freizeiten lernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Menschen aus der Bibel kennen. Gemeinsam tauchen wir ein und begegnen so auch dem, der durch jede Geschichte scheint: Gott selbst. Seiner Liebe. Seiner Hoffnung. Seiner Perspektive. Durch die Begegnung mit Menschen aus dem Wort Gottes und mit Gott selbst werden Biografien verändert. Menschen werden heil, froh und frei.

**Bis heute befindet sich zwischen den zwei Buchdeckeln der Bibel so viel Geheimnis, Kraft und Hoffnung.**

**E wie erleben**

Die Bibel ist uns in schriftlicher Form überliefert, ursprünglich wurden die Geschichten erzählt. Die Zuhörer fiebern mit. Spannung liegt in der Luft. Herzen schlagen vor Aufregung höher. Augen füllen sich mit Tränen der Rührung und des Trostes. Gottes Wort berührt uns.

Es hat eine große Kraft, wenn wir die Bibel aufschlagen und Entdeckungen teilen. Es hilft uns, wenn wir Fragen zulassen und gemeinsam um Antworten ringen. Es tut uns gut und fordert uns gleichzeitig heraus, an manchen Stellen Dinge stehen zu lassen und Spannung auszuhalten. Und es macht uns Mut, wenn wir uns gegenseitig erzählen, wie wir das, was wir lesen, praktisch umsetzen.

Durch vielfältige Methoden geben wir unsere Liebe zu Gottes Wort weiter. Wie gut, dass in der CVJM-Bewegung und darüber hinaus immer wieder neue Ideen entstehen, wie Bibel im Hier und Jetzt erlebt werden kann.

**L wie lesen**

»Jeden Morgen möchte ich einen Abschnitt aus Gottes Wort lesen und betrachten und mir Zeit zum Gebet nehmen«, schreibt der junge George Williams sinngemäß. Genau das hat er getan und daraus Kraft für seinen Alltag geschöpft. Bis heute befindet sich zwischen den zwei Buchdeckeln der Bibel so viel Geheimnis, Kraft und Hoffnung. Es lohnt sich, täglich die darin verborgenen Schätze zu entdecken. Ich lade dich deshalb ein, wie George in einem Satz festzuhalten, wann und wie du Gott 2021 begegnen willst.

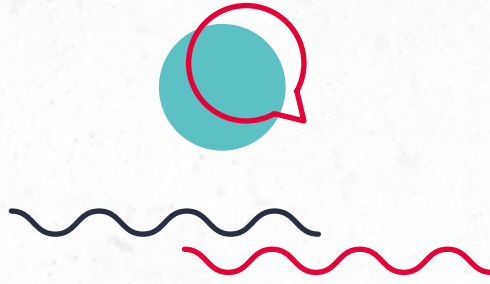


**Dina Ketzner**  
Landessekretärin für Teenager im  
CVJM Bayern



*Bibellese: Durch vielfältige Methoden in Gottes Wort eintauchen und es weitergeben*





# DIE TÜR ZU GOTT ÖFFNEN

Bibelgeschichten auf TikTok und Insta erzählt: Solveig Lennert im Interview über ihr Social-Media-Abenteuer und wie über den Kanal *b\_withus* Jugendliche entdecken, dass Bibelgeschichten alles andere als verstaubt sind.



## Michael Götz: Wie seid ihr auf die Idee gekommen, bei TikTok mit Bibelgeschichten einzusteigen?

Solveig: Meine Freundin Kerstin hatte im letzten Herbst eine Amerikanerin entdeckt, die in 60 Sekunden biblische Geschichten auf eine witzige Art rüberbringt. Die Idee fanden wir beide gut und wollten die Clips für unsere Jugendgruppen einsetzen. Doch leider war das Englisch von Liv zu schnell und so beschlossen wir, es selbst auszuprobieren. Uns wurde bei den ersten Versuchen schnell klar, dass es ganz schön tricky ist, Bibelgeschichten so krass zu kürzen. Da haben uns viele Fragen beschäftigt: Was können wir weglassen? Was nicht? Wie in humorvoller Weise Jesus und Gott darstellen, aber nicht respektlos?

## Ihr haut pro Woche oft zwei Geschichten raus. Wie muss man sich die Vorbereitungen und den Dreh so vorstellen?

Wichtig ist erstmal, die Geschichte selbst mehrmals zu lesen und dann mit ihr durch den Alltag gehen. Mein Prof. Herr Karcher an der CVJM-Hochschule sagt immer »mit ihr schwanger gehen«. Dabei überlege ich, was bei mir hängen geblieben ist. Oft schaue

ich mir auch einen Kommentar an oder spreche mit Leuten darüber. Wichtig ist dann aber, die Intuition und den Humor in den Storys zu entdecken. So schreibe ich den Text auf. Etwa ¼ Seite DIN A4 – mehr geht nicht in 60 Sekunden. Der Dreh und das Schneiden selbst dauern zwischen vier Stunden und einem ganzen Wochenende, wenn es Pannen dabei gibt. Das ist ganz schön zeitintensiv, macht aber viel Spaß.

## Und es lohnt sich anscheinend auch. Jeder Bibelclip von euch wird auf TikTok von 2.000 bis 115.000 Teens angeschaut. Und dann kommen noch Insta und Telegram dazu. Was wollt ihr mit eurem Kanal »b\_withus« erreichen?

Zuerst wollten wir Jugendleitern eine kostenlose Ressource für ihre Arbeit zur Verfügung stellen. Aber dann haben wir auf einmal gemerkt, dass richtig viele Teens sich das auch wirklich auf TikTok anschauen und positive Rückmeldungen geben. Uns ist es wichtig, die Bibelgeschichten für sich sprechen zu lassen, damit jeder die guten Aussagen selbst entdecken kann. Ich habe selbst in meinem Leben viele Auslegungen gehört, doch es ist so wichtig, die von Gottes Geist

inspirierten Worte selbst wirken zu lassen, damit sie uns dann die Tür zu Gott öffnen.

## Vielen Dank, Solveig, und liebe Grüße an deine Mitstreiter im Team:

**Kerstin Penner und Michael Bayer aus der Evangelischen Jugend Ditzingen und Lukas Lennert, der bei AlphaDeutschlandengagiert ist. Macht weiter so, damit noch viele Türen aufgehen – bei euch und bei anderen.**

Hier kannst du die Bibelgeschichten von uns finden:

Insta: b\_\_withus (2 Unterstriche)

TikTok: b\_withus (1 Unterstrich)



**Solveig Lennert**

Studentin an der CVJM-Hochschule in Kassel, Jugendreferentin in einer Baptistengemeinde





# Ich glaube, also zweifle ich

Bei mir waren es die Dinosaurier. Es ist Herbst 1993, ich bin 13 Jahre alt und in den Kinos revolutioniert »Jurassic Park« gerade die Filmtechnik.

## **Auch Vorbilder zweifeln**

Da kommen mir bei der Geschichte von Noah und seiner Arche das erste Mal so richtig Zweifel. Das »von allen Tieren je ein Paar« hatte ich immer geschluckt, solange es dabei »nur« um Schildkröten, Elefanten oder Giraffen ging. So wie auf den Bildern in der alten Kinderbibel.

Aber so ein Brontosaurus? Ich meine, der konnte locker 25 Meter lang und 30 Tonnen schwer werden. Und das mal zwei. Und er war nur eine von unfassbar vielen und erstaunlich gewaltigen Dino-Arten. Und außerdem wohl schon seit zig Millionen Jahren tot.

## **Habe ich etwa nicht genug Glauben?**

Heute bin ich 41, seit damals aber sind Zweifel ein treuer Begleiter meines Glaubens. Und was soll ich sagen: Es ist lästig! Es ist großartig! Denn wie jeder Mensch kann ich Ungewissheiten nur schlecht ertragen. Dazu schleicht sich im Schatten des Zweifels schnell die Selbstanklage an: Habe ich etwa nicht genug Glauben? Falle ich mit solchen Gedanken vom rechten Weg ab? Bis ich eines Tages erstaunt festgestellt habe, dass Mose, Gideon, David, Hiob, die Jünger Jesu sowieso, kurz: die

meisten Helden, von denen uns die Bibel erzählt und die wir als Vorbilder ehren, ebenfalls Zweifler waren. Was für eine Erleichterung!

Besonders berührt mich dabei immer das Leben von Jakob. Da ist ein Mensch, der wahrhaftig mit Gott ringt. Wie andere nach ihm macht er die Erfahrung, dass dieser Gott offenbar gut mit unseren Zweifeln umgehen kann und damit zu arbeiten weiß.

Am Ende wird Jakob von Gott gesegnet. Tatsächlich halte ich persönlich es inzwischen für verdächtiger, wenn noch nie oder nicht mehr gezweifelt wird. Über Unstimmigkeiten einfach hinwegzuglauben, scheint mir kein Problem wirklich zu lösen. Wer keine Fragen mehr hat, sondern nur noch Antworten zulässt, gerät leicht in einen unbarmherzigen Abwehr- und Verteidigungszwang gegen alles davon Abweichende.

## **In Christus versöhnt**

Zweifel dagegen, der vom aufrichtigen Willen nach Erkenntnis getrieben ist, kann seinerseits zum Treiber des Glaubens werden – in die Weite und in die Tiefe. Müsste ich zum Beispiel heute noch glauben, die Welt sei in sieben Tagen entstanden, Gott strafe für das Vergehen Einzelner gerne

ganze Gruppen und schrecke auch vor Völkermord nicht zurück: Ich glaube, ich glaubte nicht mehr.

Wo ich im Glauben zweifelte, da hilft mir der Dreiklang Gebet, Bibel, Gespräche. Ich lese – und entdecke manchmal Stellen, die mir vorher noch nie so aufgefallen sind. Oder ich

## **Der Zweifel schafft einen Raum, in dem Wachstum möglich ist.**

bete – und merke plötzlich, wie Frieden mich füllt. Ich rede mit Glaubensgeschwistern und bin auf einmal neu inspiriert. Alles nur Zufall? Das wiederum glaube ich nicht.

Der Zweifel schafft einen Raum, in dem Wachstum möglich ist. In dem auch andere Überzeugungen als die eigene Platz haben. In dem man im besten Fall voneinander lernt, sich zumindest aber in Christus versöhnt gelten lassen kann. Sich selbst übrigens auch.

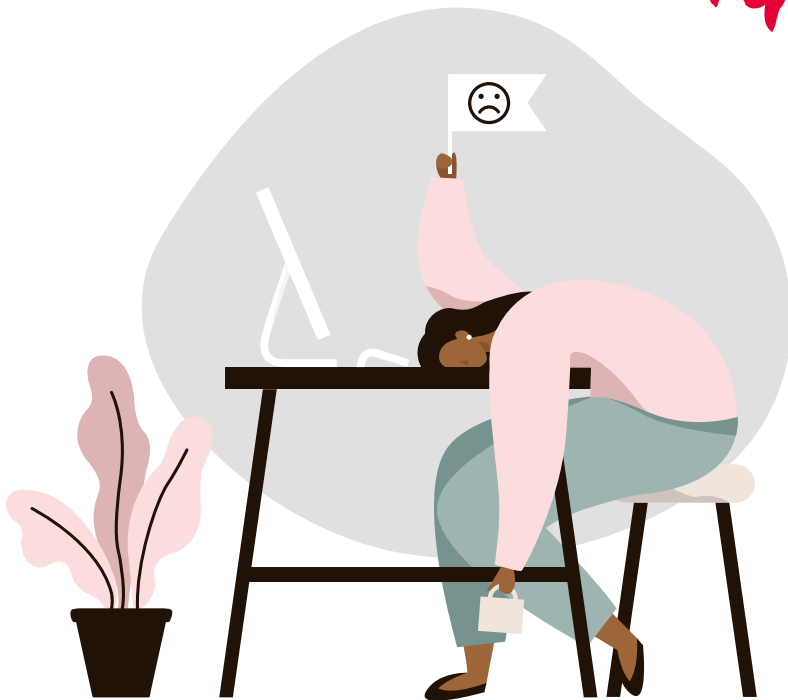
Denn welcher Mensch könnte je sagen, er habe Gottes Größe ganz verstanden? Von daher ist es vielleicht gar nicht so verkehrt, auch nicht so zu tun und zu leben, als hätten wir es.



**Gregor le Claire**

Redakteur Politik und Wirtschaft,  
Nürnberger Nachrichten

# Ich bin (nicht nur) morgens immer müde



Den Alltag in der Pandemie meistern und trotzdem optimistisch bleiben? Ein kleiner Mutmachtext.

Geht es euch auch so? Ich bin gerade einfach immer müde! Habe ich beim ersten »Lockdown« noch bis zur Tagesschau durchgehalten, schlafe ich jetzt ein, sobald ich länger als fünf Minuten auf dem Sofa sitze. Wir sind von Homeschooling (oder Distanzlernen, wie es neuerdings heißt), Homeoffice (mit nicht wirklich weniger Arbeit als sonst), Lockdown (wir sind uns mittlerweile sicher, dass wir als allererstes »danach« zum Frisör wollen), Kurzarbeit (mein Partner), Existenzangst (ich) und Langeweile (alle – inklusive der Hunde) herausgefordert. Ich vermisse Dinge wie spontane Kaffee-Treffen mit Freundinnen, Flurgespräche

mit den Kollegen und die im CVJM übliche Umarmung zur Begrüßung. So manche Menschen, die sonst zu meinem Alltag dazugehören, habe ich schon mehr als ein halbes Jahr nicht »live« getroffen.

### Ohne Perspektive?

Seit 12 Monaten leben wir mittlerweile mit dieser allgegenwärtigen Herausforderung namens Corona. 12 Monate mit physischer und sozialer Distanz, Gleichzeitigkeit und Planungsunsicherheit auf allen Ebenen und unendlich vielen Videokonferenzen. All das trägt auch zu meiner Müdigkeit bei. Wieder und wieder müssen wir

junge und junggebliebene Menschen vertrösten, die sich für Seminare und Freizeiten anmelden möchten, weil wir einfach nicht wissen, ab wann das wieder möglich sein wird. Ich muss euch an dieser Stelle nicht erzählen, was das für die Jugendlichen und für unsere CVJM-Bewegung bedeutet.

### Mut machen und in Kontakt bleiben!

Gerne vergesse ich bei dieser Müdigkeit, was die ganze Zeit trotzdem möglich ist. Wir als Familie genießen (meistens) die gemeinsame Zeit, haben Puzzeln und Brettspiele und das Fahrradfahren neu entdeckt. Und im CVJM? In meinem Bundesland Niedersachsen ist es auch im aktuellen Lockdown nicht ganz unmöglich, Angebote für kleine Gruppen und natürlich Einzelpersonen zu machen. Vielerorts richten CVJM und Kirchengemeinden gerade Spiele-, Lern- oder

**Gerne vergesse ich bei dieser Müdigkeit, was die ganze Zeit trotzdem möglich ist.**

Rückzugsräume für die Menschen ein, die in ihrem Zuhause nicht so gute Bedingungen haben. Es gibt digitale Krimidinner, Escaperooms, Outdoor-Angebote via Messenger, Sportrunden, Seminare, Mitarbeiterunden und Gottesdienste. Teilweise übrigens mit unerwartet hohen Teilnehmerzahlen, weil sich keiner mehr Gedanken über die Anreise machen muss.

Parallel überlegen wir hier im Norden, wie Offline-Angebote nun wieder angeschoben werden können und wie wir unsere jungen Menschen gut abholen können.

Die Müdigkeit wird dabei noch eine Weile meine Begleiterin sein. Und doch bin ich zuversichtlich und finde jeden Tag neu Energie in Bibelworten wie Psalm 23,2 »Er gibt mir neue Kraft.«



**Katrin Wilzius**

Katrin Wilzius, Referentin für den CVJM LV Hannover e.V. im Landesjugendpfarramt der hannoverschen Landeskirche

# DIE DNA DES CVJM: VIELFÄLTIG, INTERNATIONAL INTERKULTURELL, OFFEN

Wenn Unterschiedlichkeit zum Ziel führt:  
Der Prozess einer interkulturellen Öffnung

## **Interkulturelle Öffnung geschieht nicht zufällig**

Muss sich ein CVJM überhaupt dem Prozess einer »interkulturellen Öffnung«<sup>1</sup> stellen? Ja, das sollte er! Interkulturelle Öffnung geschieht nicht zufällig, sie ist ein von einer inneren Haltung getragener und systematischer Prozess. Interkulturelle Kompetenz muss erlernt und gelebt werden. Dafür notwendig sind u. a. Offenheit, Empathie, Flexibilität und Unvoreingenommenheit.

Obwohl wir ein internationaler Jugendverband sind, sind wir nicht zwangsläufig vielfältig in unseren Strukturen, Angeboten und Zielgruppen.

## Dafür notwendig sind Offenheit, Empathie, Flexibilität und Unvoreingenommenheit.

Für die Umsetzung dieses notwendigen strategischen Prozesses reicht es nicht aus, zu meinen, dass man ja offen sei und jede und jeder könne dabei sein. Es ist unerlässlich, die eigenen Strukturen auf Barrieren hin zu überprüfen und diese zu

verringern. Man richtet sich auf die neu Dazukommenden mit veränderten Konzepten und Methoden aus.

## **Interkulturelle Öffnung ist »Basiswissen« aus der Bibel**

Dass wir diesen notwendigen Prozess gestalten wollen, liegt im »Basiswissen« der Bibel begründet und ist deshalb für uns kein vorrangig politisch motivierter Aktionismus.

In der Bibel finden wir keine Begründung für Exklusivität – Jesu Botschaft ist inklusiv und fordert uns in vielfältiger Hinsicht heraus. Die Schöpfung ist auf Vielfalt angelegt.

Wir Christen sind selbst überall auf der Erde fremd, weil unsere Heimat im Himmel liegt – deshalb sollen und dürfen wir schon hier der internationale Himmelsgemeinschaft Raum und Möglichkeiten bieten: »So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.« (Epheser 2,19)

## **Wir wollen, dass viele partizipieren können**

Partizipation ist ein Prozess, für den Menschen Ressourcen benötigen, in dem es um die Erschließung von und

den Zugang zu diesen Ressourcen geht. Unsere Aufgabe besteht darin, diese Ressourcen zu schaffen und den Zugang zu diesen auf unterschiedlichen Wegen für möglichst viele zu

## Wir Christen sind selbst überall auf der Erde fremd, weil unsere Heimat im Himmel liegt.

ermöglichen – damit wir als Gottes Hausgenossen schon hier zusammenkommen!

<sup>1</sup> Interkulturelle Öffnung bezeichnet dabei die strategische Entscheidung einer Organisation, Handlungsansätze zu entwickeln und umzusetzen, die den Anforderungen unserer globalisierten und durch Zuwanderung geprägten Gesellschaft entsprechen.



**Andrea Bolte**  
Bundessekretärin für internationale und interkulturelle Beziehungen im CVJM-Westbund

# »UND SPRICHT ZU IHM ...«

Karsten Hüttmann erzählt im Interview, was er in seinem neuen Aufgabenfeld Jugendevangelisierung macht, wie er gemeinsam mit den CVJM-Mitgliedsverbänden in diesem Bereich neue Impulse setzen will und warum er gern Leute zum Essen einlädt.

Zu den Anliegen und Aufträgen des CVJM gehört es, junge Menschen einzuladen, damit sie Jesus kennenlernen und sie auf diesem Weg zu begleiten. Um die Erfahrungen und Bemühungen der CVJM-Mitgliedsverbände in dem Bereich abzustimmen und neue Impulse zu setzen, hat der Vorstand des CVJM Deutschland im letzten Jahr die Programmgruppe Jugendevangelisierung eingesetzt. Darüber hinaus wurde Karsten Hüttmann, Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland im CVJM Deutschland, damit beauftragt, in seiner Arbeit einen besonderen Fokus auf dieses Thema zu legen.

## »Jugendevangelisierung«: Ist das ein Schreibfehler? Warum diese ungewohnte Bezeichnung für das Arbeitsfeld?

Gewöhnlich sprechen wir tatsächlich eher von Jugendevangelisation. Aber wir haben uns bewusst für diese Bezeichnung entschieden. Das Wort Evangelisierung ist ein fester Begriff im katholischen Kontext. Aber viel wichtiger war es uns, mit dieser Bezeichnung die Prozesshaftigkeit der Evangelisation zum Ausdruck zu bringen. Bei »Evangelisation« denken viele an Veranstaltungen, also Aktionen wie »Jesushouse« oder »Worttransport«. Wir wollen aber nicht nur einzelne Aktionen anbieten, sondern mit jungen Menschen einen Weg gehen. Denn »zum Glauben

## »Zum Glauben kommen« ist kein binäres Ereignis, sondern ein Prozess.

kommen« ist ja kein binäres Ereignis, sondern ein Prozess. Jugendevangelisierung bedeutet für uns, diesen Prozess aktiv zu gestalten und zu begleiten.

## Was meinst du mit »binär«? Kannst du das erklären?

Gern. Manche haben die Vorstellung, dass Evangelisation bedeutet, dass ein junger Mensch, der keine Beziehung zu Jesus hat, in eine Veranstaltung kommt, eine Predigt und

Einladung zum Glauben hört, nach vorn zu einem Kreuz geht und dann Christ ist. Im einen Moment Nichtchrist, im nächsten Moment Christ. Das nenne ich ein binäres Verständnis. Eines, das nur zwei Zustände zulässt (bi = zwei), aber keine Übergänge und Zwischenphasen. Bei manchen jungen Leuten kann das nach außen auch so wirken. Aber auch sie sind schon einen längeren oder kürzeren Weg des Fragens, Suchens, Lernens gegangen. In diesen Prozess sind auch meistens mehrere Personen involviert.

## Zum Beispiel?

Ich habe in den zurückliegenden Jahren oft mit Jugendlichen darüber gesprochen, wie sie zum Glauben gekommen sind. Sie erzählten dann von haupt- oder ehrenamtlich Mitarbeitenden, die sie begleitet haben. Von Eltern oder Geschwistern, die sie geprägt haben. Von Verkündigern, deren Predigt eine besondere Wirkung hatte. Aber es waren vor allem Freunde, die für sie den Impuls gegeben haben, der Sache mit Jesus nachzugehen.

Wenn Jugendliche solche Geschichten erzählten, dann habe ich immer an Johannes 1 gedacht: an Andreas, der seinem Bruder Simon von Jesus erzählt. Da steht: »Und spricht zu ihm ...« (Joh. 1,41). Dasselbe steht auch bei Philippus, der es seinem Freund Nathanael erzählt (Joh. 1,45). Da sind also immer Leute, die anderen von dem erzählen, was sie erlebt haben und die Einladung aussprechen, Jesus kennenzulernen.

## Das klingt ja eigentlich sehr positiv. Aber trotzdem hat Evangelisation für viele einen negativen Touch. Warum ist das so?

Das hat viele Gründe: weil wir niemanden zu etwas überreden wollen. Weil es uns selbst unangenehm ist. Weil wir eine Engführung im Kopf haben und Evangelisation auf Aufruf zur Entscheidung oder Straßeneinsätze reduzieren.

Dabei ist Evangelisation so viel facettenreicher. Ich liebe es zum Beispiel, Leute zum Essen einzuladen und mit ihnen über Gott und das Leben zu reden. Mir geht es bei Evangelisierung darum, Menschen auf Jesus hinzuweisen, ihn ins

**Mir geht es bei Evangelisierung darum, Menschen auf Jesus hinzuweisen, ihn ins Gespräch zu bringen.**

Gespräch zu bringen. Und manchmal ist dann auch eine Ermutigung oder Einladung dran, mit Jesus in Kontakt zu treten. So unterschiedlich wie wir als Christinnen und Christen sind und so unterschiedlich wie die Menschen sind, die uns

begegnen, so verschieden sollten auch unsere Formen oder Ansätze von Evangelisation sein. Ich glaube, dass sie dann auch etwas von dem negativen Touch verliert.

**Wie sieht diese Vielfalt denn im CVJM aus?**

Ich habe eben schon von der enormen Bedeutung von Freunden gesprochen. Aber Freundschaftsevangelisation ist ja nicht wirklich ein Konzept und deshalb hört man davon auch wenig. Aber es gibt viele verschiedene Formate im CVJM. Da sind Konficastles oder Freizeiten, die

eine evangelistische Ausrichtung haben. Glaubenskurse, Erfahrungsräume und vieles mehr. Drei Formen möchte ich gern noch speziell nennen, weil sie mir besonders am Herzen liegen: zum einen »Worttransport«. Das sind Jugendwochen mit einer evangelistischen Verkündigung. Im CVJM-Westbund basteln sie übrigens gerade an einem Konzept, das »Sporttransport« oder ähnlich heißen soll: Evangelisierung durch oder in der Sportarbeit.

Als zweites: Dieter Braun vom Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (ejw) und ich haben einen Schulungskurs entwickelt, der Mitarbeitenden helfen soll, ihre eigene Berufung oder Form zur Evangelisation zu finden – das »Wortlabor«. Und in naher Zukunft würde ich gern noch eine Art Kurs für evangelistische Verkündigung speziell für Ehrenamtliche unter dem Titel »Wortwerkstatt« anbieten. Mal schauen, wann ich es schaffe, damit zu starten.

**Danke für das Interview und viel Segen für dein neues Aufgabenfeld.**



**Karsten Hüttmann**  
Bereichsleiter CVJM-  
Arbeit in Deutschland



**Lydia Hertel**  
Redakteurin  
CVJM Deutschland

*Jugendfreizeit im CVJM Bayern: eine von vielen Möglichkeiten, Glaubensimpulse zu erhalten*



# VERGISS NICHT ZU DANKEN DEM EWIGEN HERRN

... er hat dir viel Gutes getan – so geht es in dem Lied weiter. Und das gilt ganz besonders für die finanzielle Situation im CVJM-Westbund. Aus den Sorgen im Sommer ist Dankbarkeit zum Jahreswechsel geworden.

Ich möchte mit euch das Staunen darüber teilen, dass wir auf ein ausgeglichenes Ergebnis für den Jahresabschluss 2020 zusteuern und ich möchte allen danken, die zu diesem Wunder beigetragen haben.

### Dank an die Spenderinnen und Spender

Da sind die Spenderinnen und Spender, die uns das höchste Spendenergebnis seit 10 Jahren geschenkt haben. Etwa 50.000 Euro mehr haben die Freundinnen und Freunde des Westbundes zur freien Verfügung überwiesen. Dazu kommen eine Großspende und die zweckgebundenen Corona-Spenden. Ein herzliches Dankeschön an alle Treuen und Neuen und vielen Dank für euer Vertrauen. Gott segne Geber und Gaben.

### Dank an Mitarbeitende

Ebenso dankbar bin ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Finanzielle Einbußen durch Kurzarbeit, Umstellung der Abläufe durch Mobile-Office und auch die Einschränkungen an Dienstgemeinschaft und eine gewisse Demotivation durch Absagen und Stornierungen wurden in großer Solidarität mit(einander)getragen. Dabei sind neue Programme entstanden und in vielen Sachfragen konnten wir Mitarbeitende in den Vereinen gut beraten. Herzlichen Dank für diesen tollen Einsatz.

### Öffentliche Förderung war große Hilfe

Zuletzt möchte ich auch die finanzielle Förderung des Landes NRW benennen, die einen großen Teil der Ausfälle insbesondere unserer Bildungsstätten überbrückt hat. Dank aufwändiger Vor-

arbeiten durch die Hausleiter und der schnellen Überweisung der beantragten Mittel wurde wirkungsvoll geholfen. Sicher habe ich noch nicht alle genannt, die mit Ressourcen, freundlichen Anrufen und unbürokratischen Reaktionen dazu beigetragen haben, dass wir dieses in jeder Hinsicht besondere Jahr so abschließen können.

Bleibt noch die eine Bitte: dass wir auch in diesem Jahr wieder auf euch zählen können. Nur mit Gottes Segen und eurer tatkräftigen Mithilfe werden wir diese Pandemie auch im zweiten Jahr überstehen.



Dankbare Grüße und bleibt behütet,

**Michael van den Borre**  
Geschäftsführer

### Spendenprojekt im Frühling

#### Coronahilfe Weltdienst

CVJM-Westbund e. V.  
Spendenkonto:  
DE80 3506 0190 1010 2570 57  
KD-Bank eG Dortmund  
Verwendungszweck: WD-Corona

Weitere Infos gibt es unter:  
[www.cvjm-westbund.de/unterstuetzen](http://www.cvjm-westbund.de/unterstuetzen)

QR-Code scannen  
und direkt helfen!



### Unterstütze uns über unser Spendenportal:

[www.cvjm-westbund.de/spendenportal](http://www.cvjm-westbund.de/spendenportal)

### oder durch eine direkte Überweisung auf unser Konto:

IBAN: DE80 3506 0190 1010 2570 57 • BIC: GENODED1DKD • KD-Bank Dortmund

### Spendenziel je 240.000 €



Spenden: erreicht bis  
21.02.2021  
25.864,06 €



Spenden: erreicht bis  
21.02.2020  
24.882,50 €



Spenden in 2020  
293.989,15 €

# NEUER FACHAUSSCHUSS WELTWEIT

## Gesamtvorstand beschließt neue Struktur

Der Gesamtvorstand des CVJM-Westbund hat sich in seinen letzten beiden Sitzungen mit der internationalen und interkulturellen Arbeit befasst. Als Ergebnis wurde eine neue Struktur der Zusammenarbeit beschlossen. Die Themen, die eine inhaltliche Nähe haben, sollen in Zukunft von einem gemeinsamen Fachausschuss »Weltweit« bearbeitet und weiterentwickelt werden.

Fachausschüsse im CVJM-Westbund werden vom Gesamtvorstand eingesetzt und sind diesem zugeordnet. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich für jeweils vier Jahre im entsprechenden Fachbereich. Hauptamtliche Bundessekretärinnen und Bundessekretäre sind je nach Dienstauftrag den Fachausschüssen zugeordnet.



### Der neue Fachausschuss Weltweit wird zukünftig drei Schwerpunkte haben:

- Weiterhin hat die Partnerschaft mit dem YMCA Ghana, dem YMCA Sierra Leone und dem KIE Ungarn eine hohe Priorität. Dieser Bereich wird im Arbeitskreis »Partnerschaftsarbeit (Weltdienst)« zusammengefasst. Dazu gehören auch die internationalen Freiwilligendienste mit den Volontärstellen im YMCA Ghana.
- Der Arbeitskreis »Internationale Arbeit« wird sich mit Projekten der internationalen Begegnung, zum Beispiel dem Youthworker-Camp, und dem Ausbau der Netzwerke auf internationaler Ebene befassen.
- Der Arbeitskreis »Interkulturelle Arbeit« richtet seinen Blick vor allem auf die Fragen, wie unsere CVJM-Arbeit hier in Deutschland so gestaltet werden kann, dass sie einladend und offen für alle jungen Menschen ist und wie gerade Menschen mit Migrationshintergrund im CVJM einen Platz finden.

### Gemeinsame Ausrichtung

Den Vorteil dieser strukturellen Zusammenlegung sieht der Gesamtvorstand darin, dass Grundsatzthemen der internationalen Arbeit, Konzeptionen und auch Veranstaltungen gemeinsam gedacht und aufeinander bezogen werden können. Geistliche Gemeinschaft und eine gemeinsame Ausrichtung bilden den inneren Kern dieser neuen Zusammenarbeit, die in den nächsten Monaten beginnen soll.



**Matthias Büchle**  
Generalsekretär



## KRISTINAS GEDANKEN ZUR KAFFEEPAUSE

In meinem Büro in Wuppertal klebt ein Post-it auf meinem Desktop mit dem Wort »Dankbarkeit«. Es hilft mir, meine Aufgaben und Pflichten mit Dankbarkeit anzunehmen und mir regelmäßig vor Augen zu führen, wie reich beschenkt ich bin. In meinem Homeoffice klebt kein Zettel auf meinem Laptop, sondern ich schreibe ein Dankbarkeitstagebuch. Jeden Morgen stelle ich aufs Neue fest, wie viele barmherzige Momente ich erleben darf. Ich habe mehr als genug zu essen und zu trinken. Als selbstverständlich habe ich dies noch nie betrachtet und trotzdem lehrte das vergangene Jahr mich Demut und noch mehr Dankbarkeit. Auch wir als CVJM-Westbund durften erleben, wie reich beschenkt wir in dieser schwierigen Situation sind. Damit das auch unsere Partnervereine im YMCA Ghana und YMCA Sierra Leone erleben, haben wir das Spendenprojekt »Coronahilfe Weltdienst« ins Leben gerufen. Diese Länder sind durch die Corona-Pandemie ganz besonders herausgefordert. Mit unserem Spendenprojekt im Frühling wollen wir konkret helfen. Unterstützt du uns dabei?

Eure Kristina

# NEUE PROJEKTSEKRETÄRIN FÜR SPORT

Hannah Klinkert aus Essen wurde auf Projektstelle im CVJM-Westbund berufen



Herzlich  
willkommen!

Seit Anfang März ist das Team der Bundessekretärinnen und Bundessekretäre für den Bereich Sport wieder komplett. Neben Martin Schott und Denis Werth, die mit jeweils 50 % in diesem Bereich tätig sind, wird Hannah Klinkert im Rahmen eines Projektauftrags sportliche Akzente setzen. Ihre Projektstelle umfasst 50 % und ist bis Sommer 2022 befristet.

## Semesterpraktikum gab Ausschlag

Sechs Monate hat Hannah Klinkert bereits beim CVJM-Westbund gearbeitet, als Semesterpraktikantin der CVJM-Hochschule. Sie studiert berufsbegleitend Soziale Arbeit in Kassel, nachdem sie 2018 eine theologische Ausbildung mit einem B.A. abgeschlossen hat. Die überregionalen Aufgaben und die gute Zusammenarbeit mit Bundessekretärinnen und Bundessekretären haben bei Hannah das Interesse an der vakanten Stelle geweckt. In der ehrenamtlichen Jugendarbeit ihrer Heimatgemeinde hat Hannah Klinkert viele Erfahrungen gesammelt. Einige Zeit war sie als Gemeinendiakonin angestellt. Außerdem war sie ehren- und hauptamtlich als Rettungssanitäterin beim DRK tätig. Mit ihrem

Mann lebt sie seit einigen Monaten in Essen.

## FITup – neues Bildungskonzept im Sport

Hannah wird vor allem in dem neu konzipierten FITup-Programm mitwirken, das die Übungsleiterausbildung ablöst. Auch in die Kombikurse wird sie das modulare Qualifizierungsprogramm einbringen, das einen niederschweligen Einstieg in die Mitarbeit im Bereich Sport ermöglicht. Bei Veranstaltungen wie dem SPORTLON, dem Volleyball-Open-Air oder beim Aktivcamp in Michelstadt wird sie verantwortlich mitarbeiten. Außerdem ist sie die Ansprechperson für den Bereich unserer Sporthalle auf der Bundeshöhe in Wuppertal. Ein besonderes Interesse liegt darin, den Social-Media-Bereich im Sport weiter zu entwickeln.

Wir heißen Hannah Klinkert herzlich willkommen und freuen uns, dass sie unser Team ergänzt und bereichert.



**Matthias Büchle**  
Generalsekretär

## ARBEIT MIT KINDERN

Stelle soll möglichst rasch wiederbesetzt werden

Anfang des Jahres hat der Vorstand des CVJM-Westbund die Stelle »Arbeit mit Kindern mit dem Schwerpunkt Jungschararbeit« zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Im Moment läuft das Auswahlverfahren. Wir hoffen, dass der Vorstand baldmöglichst eine geeignete Person berufen kann, die diesen wichtigen Arbeitsbereich ab spätestens Sommer 2021 begleitet.

### Personalnachrichten

Im vergangenen Quartal feierte **Sandra Gramstat** ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Sie ist Teamkoordinatorin des Teams Freizeiten und Seminare.

Vielen Dank für deinen treuen Einsatz und dein Engagement im CVJM-Westbund!



## GETEILTE GLAUBENSFRAGEN

Ein Online-Treffen der »Lebendigen CVJM-Weggemeinschaft im Ruhrgebiet« fand Anfang des Jahres als »Zoom-Buffer-Home-Meeting« statt.



### **Max Hamsch – dankbare Erinnerung**

Am 3. Februar 2021 ist Max Hamsch im Alter von 91 Jahren gestorben. Von 1969 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Frühjahr 1993 war Max Hamsch Bundessekretär im CVJM-Westbund. Als sogenannter »Bundesgauwart« für Rheinland-Süd-Saar hat er nicht nur diese Region maßgeblich geprägt. Im Dienst für Jesus Christus hat ihn das Bibelwort geleitet: »Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen.« In vielfältiger Weise hat Max Hamsch das in seinem Leben und seinem Dienst zum Ausdruck gebracht und ist damit zum Segen für viele junge Menschen geworden. Nicht zuletzt ist die missionarisch-verbindliche »bündische Jugendarbeit« im CVJM-Westbund ein sichtbares Zeichen seines Dienstes. Wir sind sehr dankbar für das Wirken von Max Hamsch und befehlen ihn und seine ganze Familie der Gnade und Treue unseres lebendigen Gottes an.

Matthias Büchle

Wie kann ein regionales Treffen mit mehr als zwanzig Ruhrgebietsvereinen gelingen, wenn man sich aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht an einem gemeinsamen Ort aufhalten darf, wenn das Sprechen, Beten und gemeinsame Essen zu einem gesundheitlichen Risiko für sich und für andere wird?

#### **Zweierschaften treffen sich aus der Ferne**

Die Antwort auf diese Fragen fand das aus haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden bestehende Vorbereitungsteam sehr schnell im digitalen Raum: So erhielten jeweils zwei Ruhrgebietsvereine die Gelegenheit, sich am frühen Abend des 8. Januar als Zweierschaft vor den heimischen Computer-Bildschirmen zu einem »Buffet of the friends« zu treffen und bei einem Essen ihre Erfahrungen aus der praktischen Arbeit vor Ort auszutauschen.

#### **Kreative Ideen wachsen vor Ort**

Im weiteren Abendverlauf versammelten sich dann Teilnehmende aus zwölf Ruhrgebietsvereinen zu einer Zoom-Konferenz, die Gelegenheit zu Gesprächen über weltliche und geistliche Fragen der CVJM-Arbeit bot. Es zeigte sich, dass viele Vereine in den vergangenen Monaten kreative Ideen entwickelt haben, um trotz der Corona-Einschränkungen mit ihren Mitgliedern in Verbindung zu bleiben. So wurden zum Beispiel Schutzmasken mit dem CVJM-Logo entworfen, Mitarbeiterpakete geschnürt oder digitale Bibelstunden eingerichtet. Die Anwesenden waren sich einig, dass es auch weiterhin wichtig ist, gezielte Anlässe zum Austausch, Zuhören und

Gebet zu schaffen, um eine intensive Verbindung zu den Mitgliedern zu behalten.

#### **»Nicht Vereine machen, sondern Jünger«**

Das Bedürfnis nach Nähe und geteilten Glaubenserfahrungen thematisierte auch Marika Kürten, Bundessekretärin für Regionalbegleitung und Expertin für Mentoring-Verfahren, in ihrem Impulsvortrag: Anschaulich führte sie aus, dass die Bildung von Zweierschaften eine gute Grundlage für eine aktive Glaubenspraxis liefern kann. Der regelmäßige Austausch mit einer oder zwei Personen über religiöse Fragen in einem ritualisierten Rahmen ermögliche es, die Beziehung zu Gott zu pflegen, aufkommende Fragen zu teilen und sich Ermutigung auf dem Glaubensweg zu geben. Ein Auswertungsgespräch der anwesenden Zuhörerschaft in kleinen Digitalgruppen bestätigte den Eindruck, dass CVJM-Arbeit sich nicht nur darin erschöpfen darf, eine gute Organisation und Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, sondern dass christliche Arbeit immer auch einem Gespräch mit und über Gott Raum geben sollte.

In der abschließenden Plenumsphase ergab sich der Wunsch aller Anwesenden, dass schon im Frühjahr ein neues »Buffet for the Friends« veranstaltet werden soll, um gemeinsam den Weg als »Lebendige Weggemeinschaft im Ruhrgebiet« fortzusetzen.



**Simone Weiß**

Vorstandsmitglied und Vereinsvorsitzende des CVJM Herne von 2017 bis 2020



## SPIRIT 2021 – WORSHIP & MORE

Der CVJM-Westbund ist Mitglied im Trägerkreis des Festivalkongresses, der vom 1. bis 3. Oktober 2021 im RuhrCongress Bochum stattfindet

SPIRIT ist Musikfestival und Kongress. Party und Inspiration. Musik und Input. SPIRIT macht Mut für den Alltag und gibt Perspektiven für die Zukunft. SPIRIT gibt all denen Raum, die auf der Suche nach »mehr« sind – für sich und ihr Leben, für die Gemeinde und den CVJM.

Worship als Musik ist ein wichtiger Teil im musikalischen Bereich von Gemeinden, Gruppen und Verbänden. Und doch ist er viel mehr als Musik. Es ist eine Ausdrucksform des Glaubens. Lob Gottes und Anbetung gehören seit den ersten Christen zum Glauben und wurden zu jeder Zeit weiterentwickelt. Dem begegnen wir bei SPIRIT. Im Erleben und Feiern, im Nachdenken und Lernen.

### **Bewegende Impulse, begeisternde Musik, inspirierende Seminare**

Willkommen auf einer Entdeckungsreise: Wie kann Gott dir begegnen? Welche Rolle können Lobpreis und Anbetung dabei spielen – persönlich und in der Gruppe oder Gemeinde? Lass dich von verschiedenen Menschen inspirieren und motivieren. Teile deine Erfahrungen und Ideen mit anderen.

Genieße ein vielfältiges Musikfestival des Glaubens mit großartigen Musikerinnen und Musikern – von den alten Hasen bis zu den »jungen Wilden« der christlichen Musikszene. Feiere mit, tanke auf für deinen Alltag.

Profitiere persönlich und für dein Engagement von wertvollen Impulsen zu den Themen Gemeinde und Got-

tesdienst, Spiritualität und Theologie, Lobpreisleitung und Bandpraxis.

### **Jetzt anmelden**

SPIRIT 2021 wird veranstaltet von der Creativen Kirche in Witten. Viele Verbände tragen und unterstützen den Festivalkongress – auch der CVJM-Westbund. Mit dabei sind Veronika Lohmer & Band, Könige & Priester, Worship Café Band & Friends, Albert Frey, Lothar Kosse, Christina Bruderneck, Dr. Klaus Douglass, Samuel Rösch, Dr. Martin Werth und viele mehr.

**Infos und Anmeldung:**  
**[www.spirit-kongress.de](http://www.spirit-kongress.de)**

# ADLER SOLLEN FLIEGEN

Wozu sind wir als CVJM auch in der Pandemie bestimmt und welche Ideen setzen wir frei?

Ist ein Adler noch ein Adler, wenn er nicht fliegen kann? Von außen betrachtet ist er es noch. Aber er ist definitiv nicht dazu bestimmt, herum zu hüpfen und im Käfig von Menschen betrachtet zu werden. Doch so ging es Viktor, einem Seeadler. Er wuchs gefangen in einem Zoo auf und konnte nicht fliegen, weil sein Käfig zu klein war. Vermutlich wusste er noch nicht mal, was er wirklich kann.

## Ausgebremst

In dieser pandoofen Zeit kann es uns genauso gehen. Unserem CVJM vor Ort kann es genauso gehen. Wir sehen uns danach, wieder Menschen zu treffen und etwas mit ihnen zu unternehmen. Aber wir sind irgendwie gefangen und ausgebremst. Teilweise erlebe ich CVJM, bei denen diese Situ-

ation unheimlich viel Kreativität freisetzt und wieder andere erlebe ich in einer Art Schockstarre, wie gefangene Adler im Käfig.

## Türöffner

Wir brauchen Türöffner. Der Seeadler Viktor brauchte einen Türöffner. Eines Tages kam ein Falkner in Viktors Zoo, sah ihn, bekam Mitleid und kaufte ihn frei. Doch dieser Mann öffnete Viktor nicht nur die Tür aus dem Gefängnis, er brachte ihm sogar nach und nach das Fliegen bei. Eine geniale Geschichte, die mich daran erinnert, dass wir an den genialsten Türöffner und Kettensprenger der Welt glauben. In der Bibel befreit Gott immer wieder uns Menschen. Er öffnet Käfigtüren, damit wir wieder oder endlich losfliegen.

## Ideensammlung

Um uns daran gegenseitig zu erinnern, haben wir uns mit unterschiedlichen Vereinen und Kreisverbänden getroffen. Wir haben erzählt, was bei uns läuft und was nicht. Wir haben Ideen ausgetauscht und neue entwickelt. Dar- aus ist ein Padlet entstanden. Eine Art schwarzes Brett mit vielen Ideen, um in dieser Zeit loszufliegen. Gerne darfst du es nutzen und deine eigenen Ideen dazu schreiben. Wir, der CVJM, sind dazu da, um in dieser Zeit zu fliegen.

<https://padlet.com/dwerth1/ideensammlung>



**Denis Werth**

Bundessekretär für Jugend- evangelisation und Sport

# CVJM-SPOTS: IMPULSE AUF INSTAGRAM UND YOUTUBE

Kontakt halten auch im Lockdown? Der CVJM-Kreisverband Wetzlar/Gießen veröffentlicht wöchentliche Impulse

Wie können wir »unsere Leute« auf Kreisverbandsebene weiterhin erreichen? Diese Frage beschäftigte uns, als es im November auf den zweiten Lockdown zugeht. Eine Möglichkeit sind »CVJM-Spots«: kurze Impulse, höchstens drei Minuten lang, die wir wöchentlich auf unserem Instagram- und YouTube-Kanal veröffentlichen.

## Inhaltliche Vielfalt

Die Idee ist, dass man sich einen Spot einfach beim Blättern durch den Instagram-Feed ansehen kann. Thematisch sind wir recht breit aufgestellt: von der Rechtfertigungslehre bis Germany's Next Topmodel. So ist es

auch gewollt: Nicht nur biblische und theologische Themen sollen ihren Platz finden, sondern wir wollen uns auch mit gesellschaftlichen Themen und Trends befassen und aus unserer christlichen Perspektive beleuchten.

## Das Konzept geht auf

Auf Instagram erreichen wir Jugendliche und junge Erwachsene, die unsere Kreisverbandsarbeit kennen, aber auch neue Leute werden auf unsere Arbeit aufmerksam. Zwar ist die Idee, auf Instagram Videoandachten zu veröffentlichen, nicht neu. Doch für viele ist es schön, keine anonyme Andacht zu sehen, sondern vertraute Gesichter. Bislang ist es

nur ein Zwei-Mann-Projekt aus unserem stellvertretenden Vorsitzenden und mir. Künftig wollen wir in diesem Format aber auch junge Erwachsene zu Wort kommen lassen mit Themen, die sie gerade beschäftigen. So kann dieses Format vielleicht auch nach dem Lockdown eine sinnvolle Ergänzung unserer Offline-Angebote sein.

<https://instagram/cvjmkv>

<https://youtube.com/cvjmkv>



**Christian Hilke**

Leitender CVJM-Sekretär im Kreisverband Wetzlar/Gießen



# NACHHALTIG FAIR BERATEN

Gemeinsam handeln.

Gutes bewirken.

Geld ethisch-nachhaltig zu investieren und soziale Projekte zu finanzieren ist das Kerngeschäft der Bank für Kirche und Diakonie. Seit über 90 Jahren. Privatpersonen, die unsere christlichen Werte teilen, sind herzlich willkommen.



Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank ■ [www.KD-Bank.de](http://www.KD-Bank.de)



## Mehrgenerationen- Freizeit auf Borkum

8.–29. Juli 2021\*

Weitere aktuelle Angebote für Freizeiten  
finden Sie auf unserer Internetseite  
[cvjm-reisen.de](http://cvjm-reisen.de)

\*Wochen einzeln buchbar!  
Weitere Infos unter Tel. (02 02) 57 42 31



## Ein FSJ beim CVJM

[www.cvjm-westbund.de/fsj](http://www.cvjm-westbund.de/fsj)

Deine Chance auf  
ein unvergesslich  
**GUTES JAHR**



Wir, die **Evangelische Kirchengemeinde Nümbrecht**,  
suchen ab dem 01.04.2021 oder später  
eine Person oder ein Ehepaar zur Besetzung einer

**Gemeindereferentenstelle  
für die Arbeit mit Kindern  
(Vollzeit)**

mit entsprechender theologischer/pädagogischer Ausbildung.

Ausführliche Ausschreibung unter

<https://www.ev-kirche-nuembrecht.de/ausschreibung>



# LEBENSMITTELPAKETE FÜR BAWALESHIE



## Neue Vorsitzende in den CVJM-Ortsvereinen und CVJM-Kreisverbänden

*In einigen CVJM und CVJM-Kreisverbänden im CVJM-Westbund wurden neue Vorstandsvorsitzende gewählt. Wir danken den bisherigen für ihren Einsatz und wünschen den neuen und ihren Vorständen Gottes Segen für ihre Aufgabe.*

- CVJM Brackwede** Niko Pankonin
- CVJM Quelle** Jonas Bott
- CVJM Hofheim** Felicitas Held
- CVJM Kierspe** Heidrun Schwarze
- CVJM Eiserfeld** Lucas Wiegel
- CVJM Mülheim a. d. Ruhr** Jutta Tappe
- CVJM-KV Teuto-Ems** Marco Uffmann

*Wollt ihr mit eurem Vereinsjubiläum ins nächste CVJM Magazin? Dann schickt bis zum 15.04.2021 eine Mail an: [vereinsjubilaeum@cvjm-magazin.de](mailto:vereinsjubilaeum@cvjm-magazin.de)*

## Der CVJM Rechtenbach unterstützt seinen Partnerverein in Ghana

### Schnelle Hilfe benötigt

Es waren die Jugendlichen des YMCA Bawaleshie, die auf die Not ihrer Mitmenschen im Dorf aufmerksam wurden. Menschen, denen durch Corona und den anschließenden Lockdown der Lebensunterhalt verloren ging. Sie baten ihren Partnerverein in Deutschland um Unterstützung. Gerne sind wir dieser Bitte nachgekommen und haben Werbung gemacht. Besonders die jungen Leute unseres Jugendkreises haben mit einem originellen Video das Anliegen des YMCA Bawaleshie verfilmt:

[www.cvjm-westbund.de/magazin-video](http://www.cvjm-westbund.de/magazin-video)



Schnell waren die ersten 2.500 € zusammen und konnten nach Ghana weitergeleitet werden. 200 Pakete wurden gepackt und verschenkt.

### Ernestina (Tina) Tetteh, die Vorsitzende des YMCA Bawaleshie, beschreibt die Hilfsaktion:

»COVID-19 hat auch in Ghana viel Not und Unterbrechung des normalen Lebens mit sich gebracht, besonders für gefährdete Menschen. Am 27. Juli haben der Bawalashie YMCA, in Kooperation mit dem CVJM Rechten-

bach, Beutel mit Nahrungsmitteln und Schutzausrüstung für Kranke, Arme und Alte sowie Vollwaisen in den Gemeinden Bawalashie und Nanoman übergeben. Neben den Grundnahrungsmitteln Reis, Bohnen und gemahlene Maniokwurzeln enthielten die Nahrungsmittelspenden auch Öl, Tomatenmark und Fischkonserven. Im Rahmen dieser Übergabe wurden die mehr als 200 Hilfsbedürftigen von Krankenschwestern der lokalen Gesundheitsstation über Maßnahmen zur COVID-19-Prävention, Hygieneregeln, Desinfektionstechniken und Anlegen des Mundschutzes unterrichtet. In beiden Gemeinden leben die Menschen überwiegend vom Ackerbau und wurden von den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie, vor allem während des Lockdowns, sehr hart getroffen. Der anschließende Wirtschaftseinbruch hat viele Existenzen zerstört und Kapital vernichtet. Daher war die Aktion der beiden CVJM vor allem darauf gerichtet, bei den am meisten gefährdeten Menschen der Gemeinden die Auswirkungen der Pandemie abzumildern.«

### Gemeinsam durch die Krise

Die Vorsitzende des YMCA Bawaleshie lobte vor allem den Einsatz der Jugendlichen. Sie wünscht sich, dass die

übergebenen Lebensmittel die erste unmittelbare Not lindern und sagte zu, dass der Ortsverein mit seinen Möglichkeiten weiter helfen wolle. »Diese Spende soll nicht ein einmaliges Ereignis sein. Wir verpflichten uns, mit jeder Organisation zusammenzuarbeiten, die unseren Gemeinden durch diese Krise hilft«, so die Vorsitzende.

Immer wieder staunen wir, wie bereitwillig und großzügig Menschen in unserem CVJM und unserer Gemeinde auf solche Hilferufe reagieren. Innerhalb kürzester Zeit gingen so viele Spenden ein, dass wir noch einmal 2.000 € überweisen konnten, die in nächster Zeit auf ähnliche Art und Weise weiterhelfen sollen. Das praktische und gut durchdachte Vorgehen, nämlich Lebensmittelpakete mit Grundnahrungsmitteln zu packen und weiterzugeben, haben viele sehr positiv aufgenommen und gerne unterstützt.



Übergabe von Lebensmittelpaketen



**Lisa und Martin Schmidt**  
Mitarbeitende im Weltendienstteam des CVJM Rechtenbach

# JULEICA UPGRADE 2.021

## Ein »Blended-Learning«-Angebot: Neues Projekt im Bereich der digitalen Bildung

### Digitale Bildung im CVJM-Westbund

Die Bildungsarbeit hat sich in Corona-Zeiten weiter differenziert. Neue digitale Angebote sind entwickelt worden. Eine Arbeitsgruppe »Digitale Bildung« wird sich zukünftig verstärkt mit der Koordination und Weiterentwicklung solcher Angebote beschäftigen.

### JuLeiCa Upgrade 2.021

... ist ein neues Projekt. Es startet im April. Der Kurs umfasst fünf Online-Seminare (20. und 28. April, 5. und 19. Mai und 8. Juni jeweils ab 19:00

Uhr) und ein Präsenzwochenende (26. und 27. Juni). Wir werden die Lernplattform Moodle nutzen, unterstützt durch Zoom-Konferenzen.

Zielgruppe sind junge Erwachsene bzw. Young Leaders, die Interesse an allgemeiner Qualifizierung haben oder ihre JuLeiCa verlängern möchten. Wir wollen ihnen ergänzend zu den Kombikursen eine Bildungsmöglichkeit bieten. Inhalte sind unter anderem Spielpädagogik, Andachts- und Projektmanagement, rechtliche und pädagogische

Herausforderungen, personale Kompetenzen und Neues für die Jugendarbeit.

Kerstin Möller, Marika Kürten, Jendrik Peters und ich freuen uns auf dieses Projekt und hoffen, dass noch weitere »Upgrades« folgen.



**Jörg Bolte**  
Bundessekretär für Bildung und Außenvertretung

# YOUNG LEADERS TALKS

## Online-Seminare für junge Gestalterinnen und Gestalter im CVJM

Wo lernen junge Menschen eigentlich, wie Vorstandsarbeit funktioniert? Und wie können sie motiviert werden, vor Ort oder auf der Ebene von Kreis- und Landesverband Verantwortung zu übernehmen? Als Angebot zur Ermutigung und Förderung von jungen Erwachsenen, die sich in der CVJM-Arbeit engagieren, entstanden im Frühjahr 2020 die Young Leaders Talks. Die 60-minütigen Online-Seminare wollen dabei sowohl Impulse zu konkreten Fragestellungen aus der Praxis des Ehrenamts vermitteln, als auch junge Gestalterinnen und Gestalter miteinander vernetzen.

### Angebot von jungen Erwachsenen für junge Erwachsene

Ein Vorbereitungsteam entwickelt miteinander die konkreten Themenreihen, plant die einzelnen Seminare und mo-

deriert die Talks. Die Mitwirkung an dem Format steht dabei allen interessierten Young Leaders offen. Angeboten werden die Talks immer als Reihen mit einem besonderen thematischen Fokus. Den Auftakt machten acht Abende zu »Leadership & Vorstandsarbeit«, in denen einerseits die einzelnen Rollen innerhalb eines Vorstandes und andererseits grundsätzliche Aspekte der Gremienarbeit näher betrachtet wurden. Im November gab es mit den »Winter-Oasen« eine Fortsetzung, in der an vier Abenden Fragen der Selbstführung und Angebote zum Auftanken diskutiert wurden.

Zu einem »typischen Talk« gehören auch Gäste, die ihre Erfahrungen und ihr Wissen zum jeweiligen Thema einbringen. Nach einem Impuls wird ge-

meinsam diskutiert und Erfahrungen werden ausgetauscht. Durch die Young Leaders Talks ist ein Angebot entstanden, das junge Erwachsene auf unterschiedlichen Ebenen mitgestalten und mit ihren Fragen entscheidend prägen können. Und so wird das Angebot auch im Frühjahr 2021 fortgesetzt – mit einer Reihe zum Thema Innovation. Impulse aus Changemanagement, Fundraising oder der Fresh X-Bewegung sollen junge Erwachsene ermutigen, Veränderung im CVJM zu gestalten. Für alle, die die bisherigen Talks verpasst haben, sind diese auf dem YouTube-Kanal des CVJM-Westbund zum Nachschauen zu finden.



**Lena Niekler**  
Bundessekretärin für Young Leaders und neue Formen von CVJM-Arbeit

# Worttransport geht in die nächste Runde

Unterstützung für Vereine und Schulung für Evangelisten als gemeinsames Angebot

## Was bisher geschah

2018 waren wir mit Worttransport im CVJM-Kreisverband Wittgenstein. Das Fazit des CVJM-Kreisvorstands am Ende dieser Woche bringt es auf den Punkt: »Worttransport lokal und zeitgleich als kreisweite Veranstaltung hat uns gezeigt, dass wir gemeinsam viele Jugendliche erreichen können. Gottes Wort ist persönlich und wird spürbar nah erlebbar, besonders da, wo sich Menschen und Vereine öffnen und jugendgerechte Räume zur Begegnung mit der Bibel schaffen. Dafür steht der CVJM und ist auch Kirche da. Die teilnehmenden Vereine haben in dieser Woche ein besonderes, schon lang nicht mehr gespürtes Miteinander erlebt. Das macht Mut für die Zukunft!«

## Was ist Worttransport eigentlich genau?

Bei Worttransport werden die Vereine bei der Planung und Durchführung einer Jugendevangelisation unterstützt. Sie werden im Vorfeld besucht und beraten. Sie können zwischen unterschiedlichen Verkündigungsmodellen wählen und finden eine für sich passende Form. Gleichzeitig ist Worttransport eine praktische Schulung für junge Evangelisten. Sie werden in der Woche von Mentoren begleitet und sammeln wichtige Predigererfahrungen. Mit Worttransport fördern wir die Durchführung von mehrtägigen evangelistischen Veranstaltungen im CVJM-Westbund und

wir schulen haupt- und ehrenamtliche Verkündiger.

2021 gehen wir in die nächste Runde und planen, im September Worttransport in Bünde durchzuführen. Die ersten Vereine sind schon in intensiven Überlegungen, Verkündiger haben zugesagt, dabei zu sein. Ich freue mich auf die Zeit. Es wird wieder sehr intensiv werden und wir dürfen erleben, wie Jesus Menschenleben verändert.



**Denis Werth**

Bundessekretär für Jugendevangelisation und Sport

## TEN ZOOM STATT TEN SING

Physical Distancing ist das Gebot der Stunde. Dieses zu wahren, sich aber dennoch nicht »sozial« voneinander zu distanzieren, war und ist primäres Anliegen bei TEN SING Hagen

### Hoffnungsvoller Aufbruch

Unter dem Eindruck der Zwangspause und der Showabsage im Frühjahr begannen wir im Sommer 2020 ein neues TEN SING-Jahr. Hoffnungsvoll und dennoch in dem Wissen, dass wir einen digitalen Plan B brauchen.

Der Einstieg nach dem Sommer hat zunächst mit Abstand unsere Erwartungen übertroffen. Gesegnet mit perfektem Wetter konnten wir unsere Proben durchgehend draußen abhalten und im Rahmen aller Vorgaben sogar miteinander im Chor singen.

### Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

Nach den Herbstferien kam dann der Cut. Unser Ziel aber war klar: den Kontakt untereinander nicht verlieren und sich gegenseitig zu signalisieren, dass niemand ohne freundschaftlichen Austausch sein muss, auch wenn echte Treffen kaum stattfinden können. Anstelle der vertrauten

Workshops Chor, Theater oder Band traten Activity und gemeinsames Live-Kochen. Wir vermissen das gemeinsame Musizieren und sind dennoch dankbar, unsere Gemeinschaft erleben zu dürfen.

### Setzen wir einen neuen Kurs

Aber hier wollen wir nicht stehen bleiben, sondern digital dem Kern von TEN SING wieder nahe kommen: Gemeinsam kreativ sein, sich ausprobieren, Neues gestalten und auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Dem wollen wir 2021 Rechnung tragen und in neuen Workshops etwas TEN SING-Spezifisches zumindest auf die digitale »Bühne« bringen.



**Jonathan Horst**

Hauptleitung bei TEN SING Hagen



# Was Christen bewegt.

IDEA SPEKTRUM WIRD ZU IDEA.




IDEA - EINE STARKE MEDIENMARKE

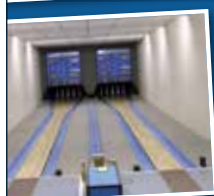
## Wir freuen uns auf euch!



**CVJM-Bildungsstätte  
Bundeshöhe**  
Wir sind für Sie da!



Die CVJM-Bildungsstätte Bundeshöhe ist ein modern eingerichtetes Tagungshaus des CVJM-Westbund e. V. in Wuppertal. 142 Betten, Gruppenräume bis 199 Personen, Sporthalle, Kegelbahn und großzügiges Außengelände bieten beste Voraussetzungen für Seminare oder Freizeiten. Das Schwebebahn bistro empfängt mit Bergischer Gastfreundschaft zu regionaltypischen Speisen in ungewöhnlichem Ambiente.  **-lich willkommen!**



[www.bildungsstaette-bundeshoehe.de](http://www.bildungsstaette-bundeshoehe.de) | [www.schwebebahnbistro.de](http://www.schwebebahnbistro.de)  
Bundeshöhe 7 ▶ 42285 Wuppertal ▶ Tel. (0202) 57 42 27



# Ein Jahr mit weitem Horizont

Ein Freiwilligendienst kann den Horizont erweitern und neue Wege möglich machen

Gerade zwischen Schule und Zukunft, aber auch in anderen Lebensphasen mit Neuanfängen, bietet ein Freiwilligendienst eine einmalige Chance für die persönliche Orientierung und

Weiterentwicklung. Neben einem Jahr im Team der Bildungsstätte Bundeshöhe bietet der CVJM-Westbund dabei auch in diesem Jahr zwei besondere Projekte an:

## JUMP in Gießen geht in die dritte Runde



Der CVJM-Westbund und der CVJM Gießen bieten gemeinsam ein sportliches freiwilliges Jahr (BFD) in Gießen an. Dafür suchen wir vier sportlich begeisterte junge Erwachsene, die als JUMP-Team gemeinsam eine WG mitten in Gießen beziehen. Zusammen werden sie ein abwechslungsreiches Jahr erleben und dabei im CVJM Gießen vor Ort und im CVJM-Westbund überregional im Einsatz sein.

### Die Einsatzfelder

- Mitarbeit und Mitgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit im CVJM Gießen ([www.cvjm-giessen.de](http://www.cvjm-giessen.de))
- Mitarbeit und Gestaltung von Sparteinsätzen im CVJM-Westbund (z. B. bei Sportparks, FitUp-Lehrgängen, Freizeiten und Großveranstaltungen)

### Weitere Infos :

[www.cvjm-westbund.de/jump](http://www.cvjm-westbund.de/jump)

Denis Werth, T (0 64 47) 8 87 96 32  
[d.werth@cvjm-westbund.de](mailto:d.werth@cvjm-westbund.de)



**Denis Werth**  
Bundessekretär für Jugend-  
evangelisation und Sport

## Mit dem CVJM-Westbund nach Ghana

Ein Freiwilligendienst beim YMCA in Ghana ist deine Chance, neue Perspektiven auf die Welt zu gewinnen und deinen Horizont zu erweitern!

### Hier ein paar kurze Erfahrungen von ehemaligen Freiwilligen:

»Mein Jahr in Ghana war die bereicherndste, herausforderndste und prägendste Zeit, die ich bis jetzt erleben durfte. Nicht nur gesellschaftspolitisch bzw. entwicklungspolitisch bin ich gewachsen, sondern gerade auch persönlich in widerlegten Vorurteilen, Eigenständigkeit und Bedeutung von Freundschaft und Gastfreundschaft! Ein Jahr, das mich demütigt werden lässt!«

**Sophie Barth**, Jahrgang 2019/2020

»Meine Zeit in Ghana hat mich sehr geprägt. Nicht nur, weil ich jetzt sehr gerne in bunten Klamotten durch die Gegend laufe, sondern vor allem, weil sich meine Sicht auf viele Dinge geändert hat. Ich vermisse die Gastfreundschaft und Herzlichkeit auf Ghanas Straßen. Wann hast du das letzte Mal wildfremde Menschen begrüßt, sie gefragt, wie es ihnen geht



und sie in Deutschland willkommen heißen? Ich habe mir das fest vorgenommen in Deutschland fortzusetzen, bis ich viele komische Blicke geerntet habe :)«

**Jonas Kaupp**, Jahrgang 2019/2020

### Weitere Infos für den Jahrgang 2021/2022 in Ghana:

Andrea Bolte, M (0 15 77) 6 34 88 14,  
[a.bolte@cvjm-westbund.de](mailto:a.bolte@cvjm-westbund.de)



**Andrea Bolte**  
Bundessekretärin für  
internationale und interkulturelle  
Beziehungen

## Weitere Freiwilligendienste

Auch an vielen anderen Orten im CVJM-Westbund, in Deutschland und weltweit gibt es dieses Jahr freie Stellen für Freiwilligendienste.

### Weitere Infos:

[www.cvjm-westbund.de/fwd](http://www.cvjm-westbund.de/fwd)

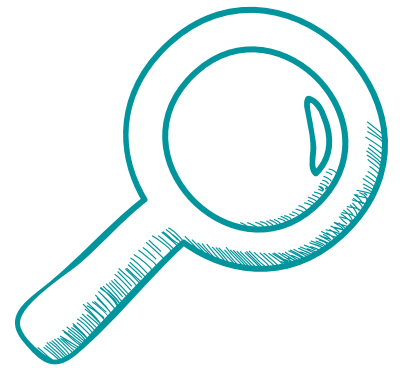
Wiebke Mohme, M (01 77) 4 15 02 21,  
[w.mohme@cvjm-westbund.de](mailto:w.mohme@cvjm-westbund.de)



**Wiebke Mohme**  
Referentin für Freiwilligendienste  
in Deutschland

# PERSPEKTIVEN FÜR DIE ELSENBURG

## Perspektivprozess für unser CVJM-Tagungshaus in Kaub gestartet



Seit längerer Zeit beschäftigt sich der Vorstand des CVJM-Westbund mit der Frage, welche Perspektiven unser CVJM-Tagungshaus Elsenburg in Kaub in den nächsten Jahren hat. Brandschutz, Investitionsstau, Belegungszahlen sind nur einige Stichworte, die dabei eine Rolle spielen. Die Buchungen von Einzelgästen und Gruppen für das Jahr 2020 waren dabei ein Lichtblick – bis die Corona-Pandemie alle Hoffnungen auf eine gute Belegung zunichte machte.

In dieser Situation fasste der Vorstand den Beschluss, nach vorne zu schauen. In einer »Lockdown-Pause« Ende August des vergangenen Jahres trafen sich deshalb 15 Personen auf der Elsenburg, um darüber nachzudenken, wie ein Perspektivprozess aussehen könnte. Welche Fragen müssten gestellt werden? Wer könnte diese Fragen beantworten? Welche Expertise benötigt solch ein Prozess? Und wer hat diese?

### Perspektivteams eingesetzt

Als Ergebnis der Überlegungen wurden zwei Perspektivteams gebildet. Ein Team soll sich mit der Frage beschäftigen: »Welche Spuren müssen in den nächsten Jahren gelegt werden, um die Elsenburg als Gäste- und Tagungshaus des CVJM-Westbund zu erhalten?« Das andere Team bekam die

Aufgabe, alternative Nutzungsmodelle der Elsenburg in Trägerschaft des CVJM-Westbund zu entwickeln und zu prüfen. Für beide Teams wurden Arbeitsaufträge, Rahmenbedingungen und ein Zeitplan entwickelt.

Aber noch bevor die Teams an die Arbeit gingen, gab es für alle Beteiligten eine große Überraschung. Ein dem CVJM-Westbund verbundenes Ehepaar eröffnete das Angebot, in den nächsten zwei bis drei Jahren für das betriebsbedingte Minus aufzukommen und damit zu ermöglichen, dass eine nachhaltige Perspektive entwickelt werden kann. Dafür stellten sie eine hohe Summe zur Verfügung. Ein unglaubliches Geschenk.

### Analysen und Ideen

Mit dieser Zusage im Rücken machten sich die Teams auf den Weg. Ende Oktober gab es eine virtuelle Startveranstaltung. Jedes Team besteht aus fünf bis sechs Personen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen. Ehrenamtliches und hauptberufliches Engagement kommen zusammen. Wir konnten hoch qualifizierte Menschen gewinnen, die ihre Expertise einbringen, um gute und nachhaltige Konzepte zu entwickeln. Mitte Januar haben beide Teams dem Vorstand einen Zwischenbericht ab-

gegeben. Dabei war faszinierend zu sehen, mit welcher Leidenschaft und Energie Analysen gemacht, Ideen entworfen, Recherchen durchgeführt und Modelle entwickelt werden.

**Eine Perspektive, die auch in den nächsten Jahren zu einer Segensgeschichte werden kann.**

Ein kleiner Steuerkreis koordiniert den Prozess und hält die Verbindung zu den Teams. Im Mai sollen dem Vorstand dann die Ergebnisse präsentiert werden, die im Juni erörtert und beraten werden. Das Ziel dabei ist, eine Perspektive für die Elsenburg zu entwickeln, die durch belastbare Zahlen, kreative Ansätze und durchdachte Konzepte nicht nur die Corona-Krise übersteht, sondern eine Zukunft für das Haus für die nächsten Jahre bedeutet. Eine Perspektive, die auch in den nächsten Jahren zu einer Segensgeschichte werden kann.



**Matthias Büchle**  
Generalsekretär

# HOFFNUNGSVOLLE AUSBLICKE: WELTWEIT-JAHR 2021

## Drei YMCA, 17 Nachhaltigkeitsziele und ein gemeinsames Projekt

### **Weltweit trinational**

Unsere Partner sind mit aller Kraft dabei, die Folgen der Pandemie zu bewältigen. Dort wie hier sind es finanzielle Herausforderungen und die Frage, wie die YMCA-Arbeit in dieser Zeit gestaltet wird. Wir wollen neben diesen wichtigen Hauptaufgaben unter anderem auch folgendes Projekt umsetzen: Eine trinationale Begegnung zwischen dem YMCA Germany (EJW und Westbund), YMCA Nigeria und YMCA Ghana. Thema: Die Nachhaltigkeitsziele der UN.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) sind ein umfassender programmatischer

Rahmen zur Verwirklichung einer weltweiten nachhaltigen Gesellschaft – sie ist der Zukunftsvertrag der Weltgemeinschaft für das 21. Jahrhundert.

### **SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden**

Im Vorbereitungsprozess wurden junge Erwachsene aus allen drei Ländern beteiligt, zu entscheiden, welches der 17 Nachhaltigkeitsziele konkret behandelt und in allen drei Ländern mit Projekten umgesetzt werden soll. Ziel Nummer 11 wurde ausgewählt: Nachhaltige Städte und Gemeinden – Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



### **Inclusive urban gardens**

Im Antrag geht es um die Gestaltung von »inclusive urban gardens«. Es wird spannend werden, wie die unterschiedlichen Lebenswelten in den drei Ländern wahrgenommen werden und wie die Projekte am Ende jeweils umgesetzt werden. Wir hoffen, dass der Antrag endgültig bewilligt wird und die jeweiligen Reisen (Gruppenbegegnung in Deutschland vom 30. Juli bis 15. August 2021/ Ghana im Sommer 2022) stattfinden können.



**Andrea Bolte**

Bundessekretärin für internationale und interkulturelle Beziehungen

### **Spendenprojekt**

*Da unsere Partnerländer gerade an vielen Stellen strukturell ums Überleben kämpfen müssen, freuen wir uns über allgemeine Spenden, damit wir flexibel auf aktuelle Anfragen reagieren können.*

*Spendenzweck: »Partnerschaftsarbeit allgemein« auf das Westbund-Konto:  
IBAN: DE80 3506 0190 1010 2570 57  
BIC: GENODED1DKD*

## SPORTSPIELE AUF ABSTAND

### Zwei Anregungen, wie wir auch während Corona in Bewegung bleiben können

Auch beim Sport heißt es »Abstand halten«. Deswegen sind Rückschlagspiele zurzeit perfekt geeignet. Mindestens zwei Personen spielen sich gegenseitig einen Ball o. ä. zu und versuchen, Punkte zu machen, indem der/die Gegner nicht an den Ball kommt. Die beliebtesten Rückschlagspiele im CVJM sind Tischtennis, Indiaca und Volleyball. Weil aber nicht jeder eine TT-Platte oder ein passendes Netz hat, hier zwei Vorschläge, bei denen man nur die »Schläger« und den »Ball« benötigt und die man auch hervorragend am Strand im Urlaub spielen kann.

Bei »Flingo« hat man ein elastisches Tuch um den Hals und hält dieses mit



*Flingo – im CVJM-Shop (mit CVJM-Card-Rabatt) erhältlich.*

beiden Händen fest. Dieses Tuch kann man mit den Händen spannen und so den Ball durch die entstehende »Schlägerfläche« seinem Mitspieler zuspielen. Durch die Federkraft, die dabei entsteht, kann der Ball bis zu 30m weit fliegen.

Bei »ogospport« hat man eine Art »Minitrampolin« in der Hand und befördert damit einen »Wuschelball« zu seinem Mitspieler. Den Ball kann man, wenn

zur Verfügung, auch über ein Netz spielen und hat schnell eine Volleyball-Variante. Die »Minitrampoline« fliegen fast so gut wie echte Frisbees, wodurch man gleich zwei Spiele in der Tasche hat. Beide Spiele findet man schnell im Internet und ebenso schnell ist man dann auch beim Spielen, weil die Technik sehr einfach ist, sich aber durch die elastischen »Schläger« sehr dynamische Spiele entwickeln. Viel Spaß beim Ausprobieren.



**Martin Schott**

Bundessekretär für Teenagerarbeit und Sport



# DIGITALLABOR 2020: UNSERE ZIELE UND WIE ES WEITERGEHT

Digitale Herausforderungen sowie aktuelle Beziehungs-, Begegnungs- und Bildungsfragen im Internet: Damit beschäftigten sich Verantwortliche im CVJM beim Digitallabor 2020.

Zoom, Zoom und nochmal Zoom. Ende 2020 hatte ich jeden Tag mindestens eine Konferenz, einen Termin, ein Gespräch über Zoom in meinem Kalender stehen. Vielen anderen ging es sicher genauso. Und dennoch fanden sich Ende November mehr als 70 Personen per Zoom zusammen, um über aktuelle Trends und Entwicklungen zu sprechen, die es in Sachen Digitalität so gibt. Ich präsentiere: das Digitallabor! Der CVJM Deutschland hat dieses Digitallabor in Zusammenarbeit mit einigen CVJM-Mitgliedsverbänden veranstaltet und es war ein voller Erfolg. In insgesamt 13 verschiedenen Workshops tauschten sich die Teilnehmenden zu unterschiedlichsten Themen aus. Am Ende der Veranstaltung blickten wir auf eine sehr ertragreiche Ergebnissicherung.

**Weiterarbeit an den Themen**  
Doch die Frage bleibt natürlich, wie es jetzt weitergeht. Was steht als nächstes an und wie gehen wir mit den gewonnenen Erkenntnissen um? Das Digitallabor hat gezeigt, dass viele CVJM-erinnen und CVJM-er der Meinung sind, dass Fragen nach digitalen Bildungsangeboten, digitaler Verkündigung, Social Media etc. Fragen sind, die die ganze CVJM-Bewegung interessieren. Daher wird sich der CVJM Deutschland der Frage der Weiterarbeit stellen. Im Nachgang zum Digitallabor hat sich das Vorbereitungsteam, bestehend aus Generalsekretären einzelner CVJM-Mitgliedsverbände und Referentinnen und Referenten des CVJM Deutschland, getroffen, um genau diese Frage zu beantworten. Die Antworten sind dabei sehr unterschiedlich ausgefallen.

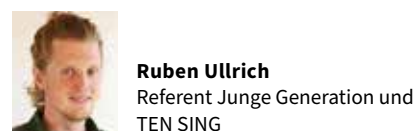
Manche Themen, wie zum Beispiel die Fragen nach einer digitalen Sitzungskultur, müssen die Vereine selbst bearbeiten. Andere Ideen, wie das Entwickeln einer CVJM-Cloud-/Lernplattform übersteigen vielleicht Kompetenzen und Ressourcen. Gleichzeitig gab es aber auch Themen, an denen der CVJM Deutschland intensiv

weiterarbeiten wird: so zum Beispiel die Frage, wie durch Social-Media-Kampagnen Kinder und Jugendliche erreicht werden können. Oder die Frage nach digitaler Verkündigung und digitalen Bildungsangeboten. Für diese Themenbereiche haben sich bereits Teams gefunden und teilweise auch schon getroffen, die hier weiterarbeiten und zeitnah Ergebnisse präsentieren, die der ganzen CVJM-Bewegung hilfreich sein können. Es bleibt also spannend.

**Informiert bleiben**  
Wir prüfen gerade, ob es ein zweites Digitallabor geben wird, um neue Themen aufzuarbeiten und zu besprechen.

**Wenn ihr hier auf dem Laufenden bleiben wollt, dann abonniert unseren Newsletter ([www.cvjm.de/newsletter](http://www.cvjm.de/newsletter)) und schaut immer mal wieder unter [www.cvjm.de/digitallabor](http://www.cvjm.de/digitallabor) vorbei.**

Meldet euch gern, wenn ihr an Themen mitarbeiten wollt oder Kompetenzen weitergeben möchtet. Wir bleiben auf jeden Fall weiter am Ball!



# CAFÉ DEL ZOOM ERLAUBT PERSÖNLICHE BEGEGNUNG TROTZ DISTANZ



Was ist das »Café del Zoom«, was unterscheidet es von anderen Zoom-Konferenzen und wie können echte Begegnungen auch im digitalen Raum entstehen? Das erzählt Ruben Ullrich im Interview.

*Ende 2020 hatten Vassili Konstantinidis (Referent Freiwilligendienste in Deutschland), Karsten Hüttmann (Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland), Michael Sturm (Assistent CVJM-Arbeit in Deutschland) und Ruben Ullrich (Referent Junge Generation und TEN SING) die Idee, einen digitalen Begegnungsraum für persönlichen Austausch zu entwickeln: das »Café del Zoom«.*

## Wie entstand die Idee zum »Café del Zoom«?

Wir wollten einen digitalen Begegnungsraum schaffen. Zunächst sprachen wir von einer möglichen CVJM-Show, einer Vortragsreihe und anderen Dingen. Bis wir auf die eigentliche Essenz des jetzigen Cafés kamen: Wir wollten Austausch, Input und Ermutigung in einem Format anbieten. Dadurch kamen wir auf die »Café del Zoom«-Idee.

## Was unterscheidet Café del Zoom von anderen Zoom-Konferenzen?

Ich glaube, der größte Unterschied besteht in der Partizipationsmöglichkeit für die Teilnehmenden. Die Fragen, der Ablauf, die Gespräche: Alles ist so geplant, dass die Referentinnen und Referenten anfangs zwar einen kleinen Impuls geben, aber die Teilnehmenden dann den Kurs bestimmen. Dadurch ist natürlich unklar, wo man am Ende rauskommt, aber das macht es auch für alle spannend.

## Was ist euer Ziel?

Eigentlich haben wir sogar drei Ziele: Austausch, Input und Ermutigung. Wir wollen einen aktiven Austausch über aktuelle Themen fördern, wollen den Teilnehmenden aber immer auch einen – für sie hoffentlich wertvollen – Input geben und sie ermutigen.

Die Praxis hat gezeigt, dass das genau die richtige Mischung ist, um eine gelungene Café-Atmosphäre zu schaffen.

## Wie ist ein Café del Zoom aufgebaut?

Einen festen Aufbau haben wir für das Café del Zoom eigentlich nicht. Natürlich begrüßen die Referentinnen und Referenten die Teilnehmenden und machen am Ende dann sozusagen das Licht aus.

Aber was dazwischen passiert, ist immer unterschiedlich und kann und soll auch gar nicht vorher klar sein. Es geht um Fußball, Weihnachten, Kommunikation oder oder oder.

## Was ist eure Vision für Café del Zoom?

Unsere Vision ist, dass die CVJM-Mitgliedsverbände und CVJM-Ortsvereine merken, welche Chancen in digitaler Begegnung stecken und dass wir Zoom nicht nur zum Arbeiten nutzen müssen. Ehrliche, tiefe Begegnung kann auch trotz Distanz geschaffen werden.



## Wie hast du selbst das Café del Zoom erlebt?

Ich durfte mit meinem Kollegen Jochen Brühl, Referent Fundraising, und tollen Teilnehmenden über das Thema »Weihnachten im ZOOM-Karton« sprechen. Nach anfänglicher Schüchternheit hatten wir einen wirklich sehr intensiven und ehrlichen Abend. Wir sprachen über Familienzerwürfnisse, Traditionen an Weihnachten und den Wert von Gemeinschaft.

Eine Teilnehmerin schlug sogar vor, ob wir uns nicht nach Weihnachten noch einmal treffen könnten, um uns dann zu erzählen, wie wir Weihnachten in Zeiten von Corona verbracht haben. Dieser Vorschlag hat mich sehr gefreut und mir gezeigt, was für wertvolle 90 Minuten wir zusammen erlebt haben.

## Danke für die Einblicke ins »Café del Zoom«.



**Lydia Hertel**  
Redakteurin Kommunikation

# DIE »BERNHÄUSER BASIS«

## WIRD 50

Jede Bewegung hat ihre Sternstunden und Geschichten, aus denen sie Inspiration für die Zukunft gewinnt. Für den deutschen CVJM war so eine Sternstunde die Mitarbeiter-tagung vom 20. bis 23. Mai 1971 im Bernhäuser Forst bei Stuttgart, die zur Entstehung der »Bernhäuser Basis« führte.

300 Verantwortliche aus allen Bereichen der CVJM-Bewegung in Deutschland kamen zusammen, um folgende fünf Leitfragen zu diskutieren:

1. Zu welcher Verbindlichkeit führt das Evangelium?
2. Wie kommen Entscheidungen im CVJM zustande?
3. Entwicklungshilfe – für wen?
4. Entspricht unser Programm den Bedürfnissen junger Menschen?
5. Wo liegen Möglichkeiten des CVJM zum gesellschaftlichen Handeln?

Die Themen wurden in Arbeitsgruppen bearbeitet und die Ergebnisse am Ende der Tagung zusammengefasst. Jede Arbeitsgruppe erstellte dabei ein Beschlussdokument, das von der Versammlung verabschiedet wurde.

in globaler Verantwortung zu formulieren und inhaltlich zu stärken.

### Die »Bernhäuser Basis« im Kontext wahrnehmen

Hintergrund für die Entwicklungen im CVJM waren sowohl die erhöhte Sensibilität für das politische Umfeld und das gesellschaftliche Wirken (68er Studentenbewegung) als auch das starke öffentliche Bewusstsein für wachsende Ungleichheiten weltweit. Dazu kam die Erfahrung des Wiederaufbaus der CVJM-Arbeit aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs mithilfe der internationalen YMCA-Familie.

Mit der eigenen Weltdienst-Arbeit, der Entsendung von Bruderschafts-

aufzuarbeiten und eine Basis zu legen, die für die Zukunft trägt.

### Aufbruchsstimmung und lebhaft Diskussionen

Teilnehmende der Tagung berichten, dass die Diskussionen teilweise recht kontrovers und lebhaft geführt wurden. Vor allem für die Jüngeren war sie Ausdruck eines Aufbruchs inmitten gesellschaftlicher Veränderungen. Inhaltliche Highlights:

- **CVJM bezeugt das Evangelium in Wort und Tat**

Während der Tagung wurde deutlich, wie stark der Wunsch nach einem ganzheitlichen Verständnis des Evangeliums war: Das Evangelium muss im Wort und genauso in der Tat sichtbar werden.

- **Verkündigung, barmherzige Hilfe und politisches Handeln gehören zusammen**

Wohl in kaum einem anderen Dokument in der CVJM-Historie ist die enge Verbindung zwischen Verkündigung, barmherziger Hilfe und politischem Handeln so klar formuliert wie hier.

- **Veränderung über Individuen hinaus – CVJM für eine menschenwürdige Gesellschaft**

Der CVJM will laut »Bernhäuser Basis« neben der Veränderung von Individuen auch zur Veränderung der Gesellschaft beitragen.

- **Auferstehungshoffnung statt Resignation**

Der letzte Satz ist der theologische

## DAS EVANGELIUM MUSS IM WORT UND GENAUSO IN DER TAT SICHTBAR WERDEN.

Daraus entstand die »Bernhäuser Basis«, die von der Delegiertenversammlung (heute Mitgliederversammlung) im Oktober 1971 verabschiedet wurde und bis heute als ein Grundlagendokument der deutschen CVJM-Bewegung dient. Ziel war, die theologische Bedeutung aus der »Pariser Basis« für eine CVJM-Arbeit

sekretären und einem wachsenden Bewusstsein für die christliche Weltverantwortung entwickelte sich auch die Wahrnehmung des eigenen Auftrags als internationale Jugendorganisation. Die inhaltliche Aufgabe der Bernhäuser Tagung war, diese Entwicklung theologisch und strukturell

Höhepunkt der »Bernhäuser Basis«. Resignation angesichts der Not und der verfestigten Strukturen ist nur allzu verständlich; als CVJM aber gründen wir unsere Hoffnung nicht auf gute Absichten, Wohlwollen von Verantwortungsträgern oder technischen Fortschritt, sondern auf die Auferstehungskraft von Jesus, der damit die Tür zu einer veränderten Zukunft aufgeschlossen hat.

### **Heute an die »Bernhäuser Basis« anknüpfen**

Die »Bernhäuser Basis« ist zu Recht ein Grundlagendokument im CVJM. Sie zeigt, wie beispielhaft der CVJM auf der Höhe der Zeit den biblischen und gesellschaftlichen Auftrag zusammenbringen und eine Grundlage für die Zukunft legen konnte. Gesellschaftliche Verantwortung des CVJM und missionarische Ausstrahlung gehen Hand in Hand und brauchen eine biblische Fundierung, die jeweils für ihre Zeit neu entdeckt und entwickelt werden muss.

Dankbar für die Vorarbeiten von 1971 kann der CVJM heute in vielerlei Hinsicht nahtlos an die »Bernhäuser Basis« anknüpfen. Mit der Arbeit in den Bereichen Geflüchtete und interkulturelle Öffnung wird konkret Hilfe realisiert und gefragt, wie sich interkulturelle Öffnung in der Gesellschaft und im CVJM ereignen kann. In jugendpolitischen Formaten werden im CVJM die Stimmen junger Menschen für eine menschenwürdige Gesellschaft hörbar gemacht. In der internationalen Arbeit des CVJM werden die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) mit der christlichen DNA des CVJM in Partnerschaften, internationalen Freiwilligendiensten, Formaten des Globalen Lernens und durch Aktion Hoffnungszeichen gestärkt und umgesetzt.

Für mich ist die »Bernhäuser Basis« eine Einladung zu einem ganzheitlichen Engagement an und in unserer Welt – auch heute noch!



**Gerhard Wiebe**  
Bereichsleiter CVJM weltweit

# **BERNHÄUSER**

## **BASIS**

- 1. Gott hat alle Menschen in dieser Welt erschaffen, zueinander gewiesen und in Jesus Christus geliebt. Christen sollen die erfahrene Liebe an andere weitergeben und dem Nächsten – dem nahen und dem fernen – schnellstens helfen.**
- 2. Es ist unsere Aufgabe als Christen, dafür zu arbeiten, dass eine menschenwürdige Gesellschaft entsteht. Aus der verkündigenden Predigt folgt barmherzige Hilfe und das Bemühen um die Beseitigung der Ursachen des Übels durch politisches Handeln.**
- 3. Resignation vor der Not der Welt und der Glaube an die Ausweglosigkeit von verfestigten Strukturen ist uns Christen mit der Auferstehung Jesu Christi verwehrt.**

Beschlossen 1971 auf der Mitarbeitertagung des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. im Bernhäuser Forst.

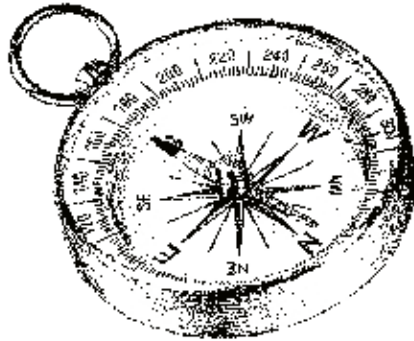
## Basecamp21: Ausblick

Beim Basecamp21 vom 22. bis 24. April 2021 wollen wir wichtige gemeinsame Schritte auf dem Weg in die Zukunft des CVJM gehen. Die CVJM-Mitgliedsverbände haben dafür in eindrucklicher Weise überwiegend junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren delegiert. Für die Tage im Basecamp21 erbitten wir in ganz besonderer Weise dein Gebet.

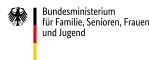
Doch das Basecamp21 ist nur eine wichtige Station auf dieser Zukunftstour. Die nächste Etappe wollen wir mit den Ergebnissen aus dem Basecamp21 direkt einläuten:

**Das Basecamp23 vom 28. April bis 1. Mai 2023 in Schwäbisch Gmünd.**

**Herzliche Einladung, den CVJM weiter in die Zukunft zu führen!**



Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).



## Tägliche Bibellese für Teens mit »Start in den Tag«

»Start in den Tag« ist ein Bibellese-Kalender für Teenies und bietet Jugendlichen ab 13 Jahren für jeden Tag des Jahres einen anregenden Bibelimpuls. Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende aus der christlichen Jugendarbeit geben Lesetipps, Impulse zum Weiterdenken und Ideen zum Nachahmen.



Als Autoren sind auch verschiedene CVJMer wie Hansjörg Kopp (Generalsekretär CVJM Deutschland), Karsten Hüttmann (Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland) und Matthias Büchle (Generalsekretär CVJM-Westbund) mit dabei. Das Buch gibt es über den Neukirchener Verlag oder den Brunnen Verlag und natürlich im CVJM-Shop.

Noch viel mehr aktuelle Nachrichten aus dem CVJM Deutschland und den CVJM-Mitgliedsverbänden findest du unter [www.cvjm.de](http://www.cvjm.de)

Informationen zur CVJM-Hochschule gibt es unter [www.cvjm-hochschule.de](http://www.cvjm-hochschule.de)

## Neues Wahlmodul »Theologie und Lobpreis« an der CVJM-Hochschule

Ab dem Wintersemester 2021/22 können sich Studierende der CVJM-Hochschule im Wahlmodul »Theologie und Lobpreis« tiefer mit Fragen rund um das Thema Lobpreis beschäftigen.



Die Studierenden werden gemeinsam mit Persönlichkeiten aus dem Bereich Musik, Theologie, Wortkunst und Lobpreis in einen Denkprozess einsteigen und die neuen Erkenntnisse und Fähigkeiten direkt in der Praxis umsetzen. Immer mit dabei als Coach ist Albert Frey, der das Wahlmodul als erfahrener Lobpreisleiter mit konzipiert und mitgestaltet.



## Einladung zum Werkstatttag »Theologie und Lobpreis«

Bei einem Online-Werkstatttag am 7. Mai 2021 wollen wir gemeinsam weiter und größer denken, wie Lobpreis biblisch-theologisch verantwortlich gestaltet werden kann und welche Impulse aus Musik, Theologie und Lyrik unsere aktuelle Lobpreiskultur voranbringen können.

Deshalb laden wir Persönlichkeiten aus den Bereichen Musik, Wortkunst, Lobpreis und Theologie ein, um miteinander in einen kreativen Prozess einzusteigen. Freue dich auf drei »Ted-Talks«, zehn Workshops mit innovativen Inhalten, Poetry, Musik sowie Raum für Austausch, Vernetzung und deine eigenen Ideen.

**WERKSTATT-TAG** **ONLINE**  
**THEOLOGIE UND LOBPRESIS**  
 7. Mai 2021 14:30 bis 17:30 Uhr

ALBERT FREY      SUSANNE HAGEN      TOBIAS FAIX  
 KARSTEN HÜTTMANN      MARTIN PEPPER      BIRGIT MATTAUSCH  
 HANNA JACOBS      GOFI MÜLLER      ANDREAS LOOS  
 JENNIFER PEPPER      IGOR ZELLER      MARCO MICHALZIK  
 VOLKER RABENS      LARA NEUMANN      JANINA DÜCK

und weitere Persönlichkeiten aus den Bereichen Musik, Wortkunst und Theologie

Anmeldung: [www.cvjm-hochschule.de/werkstatttag](http://www.cvjm-hochschule.de/werkstatttag)

## Prävention sexualisierter Gewalt

Der Schutz vor Kindeswohlgefährdung und die Prävention von sexualisierter Gewalt sind keine neuen Themen im CVJM. Seit vielen Jahren werden in der Kinder- und Jugendarbeit des CVJM auf Ortsvereins-, Mitgliedsverbands- und Dachverbandsebene Schutzkonzepte entwickelt, umgesetzt und immer wieder aktualisiert.

Für das Jahr 2021 ist neben dem kontinuierlichen Austausch zu dieser Thematik die Neufassung einer gemeinsamen Erklärung geplant, welche zuletzt 2010 als Selbstverpflichtungserklärung der CVJM-Mitgliedsverbände verabschiedet wurde.

Informationen zum Thema Prävention im CVJM gibt es unter:  
[www.cvjm.de/praevention](http://www.cvjm.de/praevention)

## In der weltweiten CVJM-Bewegung gut vernetzt

Wer etwas bewegen will, muss sich vernetzen! Neben den zahlreichen internationalen Partnerschaften beteiligt sich der CVJM Deutschland daher in verschiedenen YMCA-Gremien.

Im Vorstand des CVJM-Weltbundes (World YMCA) engagiert sich Dorothee Pfrommer (stellv. Vorsitzende im CVJM Deutschland) schon seit 2014. Der YMCA Europe hat in der Generalversammlung im November 2020 Pascal Rosenthal (CVJM Pfalz) für eine weitere Amtszeit als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Darüber hinaus wurde Silvia Lazaridis (CVJM München) als Schatzmeisterin in den Vorstand berufen.

Wir freuen uns über das Engagement und die europäische und weltweite Vernetzung und wünschen Gottes Segen für die verantwortlichen Aufgaben!



Dorothee Pfrommer



Pascal Rosenthal



Silvia Lazaridis

# DIE NEUEN PROJEKTBEREICHE

## VON AHZ: WOFÜR? DAFÜR!

Für junge Menschen. Für Familien und Kinder. Für das Leben. Für Frieden und Gerechtigkeit. Dies sind die Zielgruppen und Themen, denen sich das Programm Aktion Hoffnungszeichen (AHZ) widmet. Was wir damit genau verbinden, stellen wir in einer neuen Reihe hier im CVJM Magazin vor.

Nach einer Erläuterung, wieso die Projektbereiche neu eingeteilt wurden, starten wir die neue Reihe mit dem Bereich »Perspektiven für junge Menschen«.



**PERSPEKTIVEN FÜR JUNGE MENSCHEN**



**BILDUNG FÜRS LEBEN**



**EINTRETEN FÜR FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT**



**HILFE FÜR KINDER UND FAMILIEN**

### Dafür engagieren wir uns

Unser Anliegen ist, dass über die Förderung von Projekten junge Menschen in YMCAs weltweit ermutigt werden. Sie sollen in ihrer Lebensgestaltung und ihrem Glauben gestärkt werden. Junge Menschen stehen im Fokus.

Dennoch geht unsere Arbeit oft über junge Menschen hinaus, weil auch ihr Umfeld mit einbezogen wird und die Lebensphase Jugend von den Erfahrungen der Kindheit, vom Elternhaus, vom gesellschaftlichen Umfeld geprägt ist.



Fähigkeiten trainieren in der Strickwerkstatt in Arequipa



Bäckerhandwerk lernen in Trujillo

### Dafür stehen wir ein

Eine Unterteilung in verschiedene Projektbereiche gab es bei Aktion Hoffnungszeichen schon lange. Im Herbst 2019 haben wir sie neu definiert. Diese Phase hat uns die Chance gegeben, uns unserer Schwerpunkte neu zu vergewissern. Im Namen jedes Projektbereiches steckt das Wörtchen »für«. Mit diesem feinen Wörtchen wird immer eine Zielrichtung, eine Bestimmung oder eine Stellvertretung gekennzeichnet. Unsere Projektbereiche sind nicht nur eine Kategorisierung, sondern in diesen Bezeichnungen steckt eine Aussage, welchen Zielgruppen wir uns widmen und für welche Themen wir eintreten wollen.

### »Resilience to restart« im YMCA Peru

Heute stelle ich den Projektbereich »Perspektiven für junge Menschen« anhand eines Beispielprojektes vor.

Mit dem Projekt »Resilience to restart« (Resilienz für den Neustart) reagiert der YMCA Peru darauf, dass besonders Jugendliche von der Corona-Pandemie betroffen sind, vor allem in den Großstädten. Die Pandemie bedeutet für viele abgebrochene Bildungswege, Arbeitslosigkeit, häusliche Gewalt und Vereinsamung durch Kontaktsperrungen.

Ende 2020 waren vier von fünf Jugendlichen weder in Ausbildung noch in Arbeit, hatten keine Perspektiven für ihre Zukunft. Der YMCA hat verschiedene Maßnahmen konzipiert, die vor allem der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt dienen. Er eröffnet Jugendlichen einen Raum, in dem sie ihre Fähigkeiten entdecken können, ermöglicht ihnen eine Ausbildung in bestehenden Werkstätten des YMCAs und begleitet sie im Bewerbungsprozess.

Damit eröffnet der YMCA Peru ihnen Perspektiven für ihren Lebensweg. Genau solche Projekte wollen wir mit dem Bereich »Perspektiven für junge Menschen« fördern.

### Mehr über unsere Projekte und Bereiche:

[www.cvjm.de/hoffnungszeichen](http://www.cvjm.de/hoffnungszeichen)



**Claudia Kuhn**  
Referentin Aktion Hoffnungszeichen

»Weil junge Menschen hier dabei begleitet werden, sich beruflich zu orientieren. Wenn sie sich für eine Ausbildung oder ein Studium im sozialen oder Jugendarbeitsbereich entscheiden, machen sie im Freiwilligendienst wichtige Praxiserfahrungen dafür.«

**Florian Karcher**

Professor und Studiengangsführer an der CVJM-Hochschule



»Mein Freiwilligendienst im CVJM bietet mir die Möglichkeit, einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche des CVJM zu erhalten und zu lernen, meine eigenen Fähigkeiten und Begabungen gezielt in meinen Freiwilligendienst einzubringen.«

**Leonie Backs**

aktuell Freiwillige im CVJM Jöllenberg



»Der Freiwilligendienst als Bildungsjahr: Einen Freiwilligendienst umzusetzen, bedeutet nicht nur, in der Gesellschaft engagiert zu sein und Orientierung für die Zukunft zu finden, sondern auch das Erleben unterschiedlicher Bildungsdimensionen. Wie zum Beispiel persönlichkeitsbezogene und soziale Bildung, religiöse und diversitätsbewusste Bildung, sowie politische und nachhaltige Bildung.«

**Vassili Konstantinidis**

Referent für Freiwilligendienste im CVJM Deutschland



# Acht Gründe für einen Freiwilligendienst im CVJM

CVJMerinnen und CVJMer, die sich auf verschiedene Weise im Bereich CVJM-Freiwilligendienste in Deutschland engagieren, berichten, was sie damit verbinden und welchen Einfluss der Freiwilligendienst auf junge Menschen haben kann.

**Interessierte können sich jetzt für den Jahrgang 2021/2022 bewerben:**  
[www.cvjm-jahr.de](http://www.cvjm-jahr.de)

»Mein Freiwilligendienst hat mich vieles gelehrt, auch wie ich mehr Verantwortung für mich und andere übernehmen kann. Dies war ein wichtiger Schritt für mich auf dem Weg zum Erwachsenwerden.«

**Fabian Schröder**

ehemaliger Freiwilliger im CVJM Gütersloh



»FWD – ein Jahr nicht nur zur Überbrückung oder Warten auf die Eingebung, was Gott mit dir vorhat. Ein Jahr, um deine menschliche, geistliche und fachliche Kompetenz zu erweitern und Lust auf das Leben zu bekommen.«

**Albrecht Kaul**

externer Referent für politische Bildung bei den Bildungstagen im Freiwilligendienst



»Neuer Ort, neue Menschen, neue Herausforderungen. Hier ist Platz, um sich in einer tragenden CVJM-Gemeinschaft weiterzuentwickeln und persönlich zu wachsen.«

**Jens Herrmann**

Leitender CVJM-Sekretär im CVJM Kiel



»Eine Gesellschaft ist nur dann menschlich, wenn Menschen sich engagieren, ohne auf einen großen materiellen Verdienst aus zu sein. Ein Freiwilligendienst ist konkretes Engagement für die Gesellschaft, in unglaublich vielen Bereichen möglich und geht dabei mitten ins Herz der beteiligten Menschen vor Ort – und das berührt wieder das eigene Herz, wenn man offen dafür ist. Solche Erfahrungen bringen einen weiter und prägen auch die Gesellschaft positiv.«

**Stephanie Grimme**

Assistentin Freiwilligendienste in Deutschland im CVJM Deutschland

»Ein Jahr für Gott. Ein Jahr, in dem du dich geistlich weiterentwickelst und wächst. Ein Jahr, in dem sich dein Glaube bewährt und vertieft. Ein Jahr, in dem du mit anderen zusammen christliche Gemeinschaft erlebst und gestaltest. Ein Jahr, in dem du Nächstenliebe ganz praktisch umsetzt. Ein Jahr, in dem du dich für die Leitung des Heiligen Geistes öffnest. Ein Jahr für deine Beziehung mit Gott. Nutze diese Chance im Freiwilligendienst!«

**Matthias Büchle**

Generalsekretär im CVJM-Westbund



Ganz frisch erschienen ist das »Praxishandbuch Freiwilligendienst«, u. a. herausgebracht von Vassili Konstantinidis. Anleitende und Referenten aus der CVJM-Bewegung haben hier ihre Erfahrungen aus der Praxis eingebracht. Das Buch bietet hilfreiches Hintergrundwissen und praxisorientierte Hilfestellungen: zur Anleitung und Begleitung von Freiwilligen und darüber hinaus für die spezifischen Rahmenbedingungen der Freiwilligendienste. Das Buch ist im Neukirchener Verlag erschienen und im CVJM-Shop erhältlich.



# ÜBRIGENS

Sonntagmorgen im Januar, acht Uhr. Meine Frau kommt aus dem Badezimmer und sagt: »Wir haben kein Wasser mehr.« Kein Wasser? Das kann doch nicht sein. Weil auf der Bundeshöhe die defekte Hauptwasserleitung erneuert wird, wurde in den vergangenen Tagen ein paarmal das Wasser abgestellt – jedoch immer mit Ankündigung und an einem Werktag. Aber heute ist Sonntag.

Ein paar Minuten später steht der Leiter unserer CVJM-Bildungsstätte vor der Haustüre. »Matthias, wir brauchen viele Helferinnen und Helfer. Die provisorisch verlegte 100 Meter lange Wasserleitung ist eingefroren«. Also raus in die Kälte und angepackt. Glücklicherweise fließt in einem der Häuser noch Wasser. Mit vereinten Kräften werden nun hunderte Eimer heißes Wasser abgefüllt und Meter für Meter auf die während der Bauzeit oberirdisch liegende Hauptwasserleitung gekippt. Nach einer Stunde ist der Installateur unseres Vertrauens vor Ort und schraubt die Hauptanschlüsse auf. Und dann geschieht etwas Faszinierendes. Durch unsere Eimeraktion war das gefrorene Wasser zwar nicht aufgetaut, aber es hat sich vom Rand der Leitung gelöst. Und nun schiebt der Wasserdruck das daumendicke Eis langsam aber stetig voran. Stück für Stück fällt es wie bei einer Eismaschine aus der abgeschraubten Leitung. Eine Stunde später haben wir wieder fließendes Wasser.

Das war für mich wie ein Gleichnis. In der Bibel wird oft das Bild des lebendigen Wassers gebraucht. Manchmal gibt es Zeiten im Leben, da herrscht Wassermangel. Die Beziehung zu Jesus Christus ist wie eingefroren. Die Worte Gottes kommen nicht mehr bei mir an. Das liegt aber nicht an ihm. Die Quelle des lebendigen Wassers ist nicht versiegt. Aber vielleicht habe ich die Beziehung nicht mehr gepflegt, habe sie nicht genutzt. Deshalb ist sie eingefroren.

Übrigens: Unser Installateur sagte: »Lasst heute Nacht ein wenig Wasser laufen, das muss nicht viel sein. Denn wenn ein Abnehmer da ist, bleibt das Wasser in Bewegung und friert nicht ein.« Was für ein Bild. Vielleicht musst du wieder neu Abnehmerin und Abnehmer des Wortes Gottes werden, damit das lebendige Wasser wieder fließt.



**Matthias Büchle**  
Generalsekretär